



Bern-Wabern, 26. Februar 2015

---

## **Focus Jemen**

# Konfliktverlauf seit 2011 und aktuelle Sicherheitslage

---

### **Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen**

Der vorliegende Bericht wurde von der Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) gemäss den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer erstellt ([https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi\\_leitlinien-d.pdf](https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi_leitlinien-d.pdf)). Er wurde auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen zusammengestellt. Alle zur Verfügung stehenden Informationen wurden mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

### **Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation**

Ce rapport a été rédigé par l'Analyse sur les pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) dans le respect des Lignes directrices de l'UE en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine ([https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi\\_leitlinien-f.pdf](https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi_leitlinien-f.pdf)). Ce document a été élaboré sur la base de sources d'informations soigneusement sélectionnées. Toutes les informations fournies ont été recherchées, évaluées et traitées avec la plus grande vigilance. Toutes les sources utilisées sont référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Si un événement, une personne ou une organisation déterminé(e) n'est pas mentionné(e) dans le rapport, cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. A noter que ce document a été produit de manière indépendante et ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

### **Reservation on information, its use, and on sources**

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with the EU-Guidelines for processing Country of Origin Information ([https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi\\_leitlinien-e.pdf](https://www.bfm.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslander/coi_leitlinien-e.pdf)). The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

**Fragen/Kommentare, questions/commentaires, questions/comments:**

[coi@sem.admin.ch](mailto:coi@sem.admin.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kernaussage</b> .....	<b>4</b>
<b>Main findings</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Quellenlage</b> .....	<b>5</b>
<b>2. Konfliktverlauf seit 2011</b> .....	<b>6</b>
2.1. Politische Entwicklungen 2011-2014 .....	6
2.2. Vormarsch der Huthi-Rebellen .....	9
2.3. Islamismus .....	9
2.4. Separatismus im Südjemen.....	10
2.5. Aktuelle Ereignisse .....	11
<b>3. Konfliktparteien</b> .....	<b>12</b>
3.1. Jemenitische Regierung .....	12
3.2. Armee.....	12
3.3. Politische Parteien.....	14
3.4. Huthi-Rebellen (Ansar Allah) .....	14
3.5. Al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP) und Ansar al-Sharia .....	15
3.6. Südjemenitische Separatisten .....	16
3.7. Stämme.....	17
<b>4. Territoriale Kontrolle</b> .....	<b>17</b>
4.1. Jemenitische Regierung .....	17
4.2. Huthi-Rebellen.....	18
4.3. AQAP .....	21
<b>5. Sicherheitslage</b> .....	<b>22</b>
5.1. Entwicklung der Sicherheitslage seit 2011 .....	22
5.2. Aktuelle Sicherheitslage .....	25
5.3. Aussichten.....	27
<b>6. Flucht und Migration</b> .....	<b>27</b>

### Fragestellung

Dieser Focus beantwortet folgende Fragen:

- Wie ist die aktuelle Sicherheitslage im Jemen? Gibt es regionale Unterschiede?
- Wie hat sich die Sicherheitslage seit 2011 entwickelt?
- Welche Konfliktpartei kontrolliert welche Gebiete?

### Kernaussage

Der Jemen befindet sich seit 2011 in einem politischen Übergangsprozess, der mit der Entmachtung des langjährigen Präsidenten Ali Abdullah Saleh begonnen hatte. Seither führte eine Konsensregierung das Land. Die sogenannte *National Dialog Conference*, an der alle wichtigen politischen Akteure beteiligt waren, legte 2013-2014 die Basis für den künftigen Staatsaufbau mit einer Föderalisierung in sechs Teilstaaten.

Drei hauptsächliche, nicht direkt miteinander verbundene Konfliktlinien verhinderten aber die Umsetzung dieser Beschlüsse und beeinflussen die Sicherheitslage besonders stark:

1. Der Vormarsch der schiitischen Huthi-Rebellen vom Norden, die mittlerweile grosse Teile des Landes einschliesslich der Hauptstadt Sanaa kontrollieren. Im Januar 2015 trat die Konsensregierung auf Druck der Huthis zurück, worauf die Huthis die Macht übernahmen. Die Zentral-Regierung hat die effektive Kontrolle über den grössten Teil des Landes verloren.
2. islamistischer Terrorismus durch Al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP), der unter anderem US-amerikanische Drohnenangriffe zur Folge hat,
3. Separatismusbemühungen im Süden, der vor der Vereinigung 1990 ein eigener Staat gewesen war.

Derzeit herrschen im Jemen zwar weder ein offener Bürgerkrieg noch flächendeckende Gewalt. Mit Ausnahme der Insel Sokotra gilt der ganze Jemen aber als sehr instabil. In verschiedenen Landesteilen kommt es immer wieder zu Gefechten, die 2014 insgesamt rund 7'700 Menschenleben kosteten, zu Tötungen von Sicherheitskräften und Polizisten sowie zu Entführungen von Ausländern. Es bestehen grosse regionale Unterschiede in der Sicherheitslage. Am sichersten ist die Situation in der nördlichen Heimatprovinz der Huthis Saada, am unsichersten sind die Gegenden, in denen die Huthi-Rebellen derzeit vorstossen.

Da im Jemen kein Bürgerkrieg mit militärischen Fronten herrscht, ist es kaum möglich, klar einzugrenzen, welche Konfliktpartei welche Gebiete effektiv kontrolliert. Einzig der Bereich, in dem die Huthi-Rebellen die militärische und teils auch administrative Kontrolle übernommen haben, ist einigermaßen klar eingrenzbar. Der Rest des Landes wird von Provinz- und Lokalverwaltungen verwaltet, wobei die Stämme und die bewaffneten Formationen (Armee, Milizen) oft grossen Einfluss haben. Viele Verwaltungen und Stämme sind einer Konfliktpartei (z.B. Huthis, AQAP, Islah-Partei, Separatisten) gegenüber loyal, was aber nicht unbedingt bedeutet, dass diese auch das Territorium effektiv kontrolliert.

### *Main findings*

Since 2011, Yemen has been in a process of political transition, which began when long-standing President Ali Abdullah Saleh was ousted from office. A consensus government has ruled the country since then. In 2013/14 the *National Dialogue Conference*, representing all leading political players, established the basis for the country's future structure as a six-region federal system.

However, three main points of contention, not directly interrelated, have prevented implementation of these resolutions and now seriously compromise the security situation:

1. The advance of Shiite Houthi rebels from the north, who now control large parts of the country, including the capital Sanaa. Under Houthi pressure, the consensus government came to step down in January 2015, whereupon the Houthis seized power. The central government has effectively lost control of most of the country;
2. Islamist terrorism by al-Qaeda in the Arabian Peninsula (AQAP), which has resulted in, among other things, US drone attacks;
3. Separatist efforts in the south, which had been a separate state prior to unification in 1990.

The current situation in Yemen is one of neither open civil war nor all-out violence. With the exception of Socotra, however, the entire country has become highly unstable. Various regions experience regular skirmishes, costing the lives of some 7,700 people in 2014, as well as killings of security forces and police officers and the kidnapping of foreigners. The security situation shows considerable regional disparities. The Houthis' home province of Saada in the north is the safest part of the country, while the most dangerous regions are those currently under attack by Houthi rebels.

As Yemen is not experiencing a civil war with military fronts, there is no way of saying which party actually controls which areas. The only areas that can be determined to any real extent are those in which Houthi rebels have taken military control and also, to a certain extent, administrative control. The rest of the country is run by provincial and local government authorities, which are often heavily influenced by tribes and armed formations (army and militia). While many government authorities and tribes are loyal to a particular party in the conflict (e.g. Houthis, AQAP, the Islah Party, separatists), this does not necessarily mean that it actually controls that territory.

## 1. Quellenlage

Menschenrechtsorganisationen, Think-Tanks und die Presse berichten seit Ausbruch des Konflikts im Jemen 2011 ausführlich über die Situation. Deshalb ist die Informationslage in öffentlich zugänglichen Quellen sehr gut, auf Zusatzabklärungen vor Ort wurde verzichtet. Aufgrund der Fülle der Quellen konnten aber nicht alle Publikationen zum Thema für diesen Focus berücksichtigt werden. Die verwendeten Informationen sollen dennoch ein ausgewogenes Bild der Lage zeichnen.

Die NGO *International Crisis Group* (ICG) veröffentlicht regelmässig fundierte politische Analysen zur Situation im Jemen, ergänzt durch monatliche Bulletins zur Konfliktlage. Die Erkenntnisse der ICG ergänzen Informationen der beiden konservativen US-amerikanischen Think Tanks *Jamestown Foundation* und *Critical Threats* (*American Enterprise Institute*) sowie der deutschen *Stiftung Wissenschaft und Politik*. Zusätzlich beigezogen haben wir Einschätzungen von Menschenrechts-NGOs wie *Human Rights Watch* oder *Amnesty International*.

Insbesondere zu aktuelleren Ereignissen sowie vereinzelt punktuell zu weiter zurückliegenden Vorfällen wurden auch diverse Presseberichte berücksichtigt wie die lokale *Yemen Times*, *Al-Jazeera* oder die *Neue Zürcher Zeitung*. Auch der britische *Economist* sowie die humanitäre Presseagentur *IRIN* analysieren die politische Lage regelmässig.

Die verwendeten Quellen repräsentieren hiermit ein breites Spektrum an Medien und politischen Ansichten. Dennoch stimmen sie - wohl bedingt durch die gute Informationslage - weitgehend überein in der Berichterstattung und in der Bewertung der Fakten. Es gibt keine we-

sentlichen Widersprüche in den wichtigsten Erkenntnissen. Lücken bestehen teilweise zu Informationen über die territoriale Kontrolle und die Sicherheitslage in abgelegenen Gegenden des Landes: Dazu fehlen zuverlässige Landkarten oder Zusammenstellungen; die Berichterstattung konzentriert sich in der Regel auf die grösseren Städte und auf von Kampfhandlungen betroffene Orte. Deshalb wurde für diesen Focus eine auf verschiedenen Quellen beruhende eigene Landkarte zu den Kontrollverhältnissen erarbeitet.

## 2. Konfliktverlauf seit 2011

### 2.1. Politische Entwicklungen 2011-2014

Am 23. November 2011 gab der jemenitische Präsident Ali Abdullah Saleh, der das Land seit 33 Jahren geführt hatte, nach internationalen Vermittlungen seinen Machtanspruch auf und willigte ein zu Neuwahlen. In den vorangehenden Monaten hatte es teils gewaltsame Proteste gegen seine Regierung gegeben. Auf Initiative des *Gulf Cooperation Council* (GCC) wurde eine Konsens-Regierung gebildet, bestehend aus Salehs Regierungspartei *General People's Congress* (GPC) und dem bis dahin oppositionellen Block *Joint Meeting Parties* (JMP). Nach der Wahl seines Nachfolgers Abdo Robo Mansour Hadi am 21. Februar 2012 trat Saleh zurück. Ihm wurde Immunität zugesichert. Anders als Saleh musste aber Hadi von Beginn seiner Präsidentschaft an auf die Interessen zahlreicher Gruppen und nicht zuletzt Salehs selbst Rücksicht nehmen, was seine Macht einschränkte.<sup>1</sup>

In einer zweijährigen Übergangsphase sollten Hadi und die Konsens-Regierung eine nationale Konferenz veranstalten, an welcher eine neue Verfassung als Grundlage für Wahlen im Februar 2014 erarbeitet werden sollte.<sup>2</sup> Diese Konferenz, die *National Dialogue Conference*, fand vom 18. März 2013 bis am 24. Januar 2014 statt. Alle wichtigen politischen Akteure des Landes waren eingebunden: 112 Delegierte vertraten den GPC, 50 die den Muslimbrüdern nahestehende Partei *Islah*, 37 die *Sozialistische Partei Jemens*, 30 die *Nasseristen*. Fünf kleinere Parteien waren mit je vier Delegierten vertreten, darunter die salafistische *Rashad Party*. Hinzu kamen 35 Vertreter der Huthi-Rebellen und 85 Separatisten des separatistischen Bündnisses *al-Hiraak*.<sup>3</sup> In den zehn Monate dauernden Verhandlungen wurde bis Januar 2014 Grundlage für eine neue Verfassung erarbeitet, die unter anderem eine Föderalisierung Jemens in sechs Teilstaaten vorsieht. Damit sollten regionale Konflikte (Separatismus im Süden, Huthi-Vor-

- 
- <sup>1</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 1-4. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 2. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015); The Economist: Another one bites the dust. 28.01.2012. <http://www.economist.com/node/21543583?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: Yemen's election. One vote, one man. 25.02.2012. <http://www.economist.com/node/21548292?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>2</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 1-4. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); The Economist: One vote, one man. 25.02.2012. <http://www.economist.com/node/21548292?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>3</sup> International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. 3. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf> (26.02.2015); Middle East Eye: Anti-government sentiment continues to grow in Yemen. 23.08.2014. <http://www.middleeasteye.net/news/houthis-move-topple-yemeni-government-1562958798> (26.02.2015).

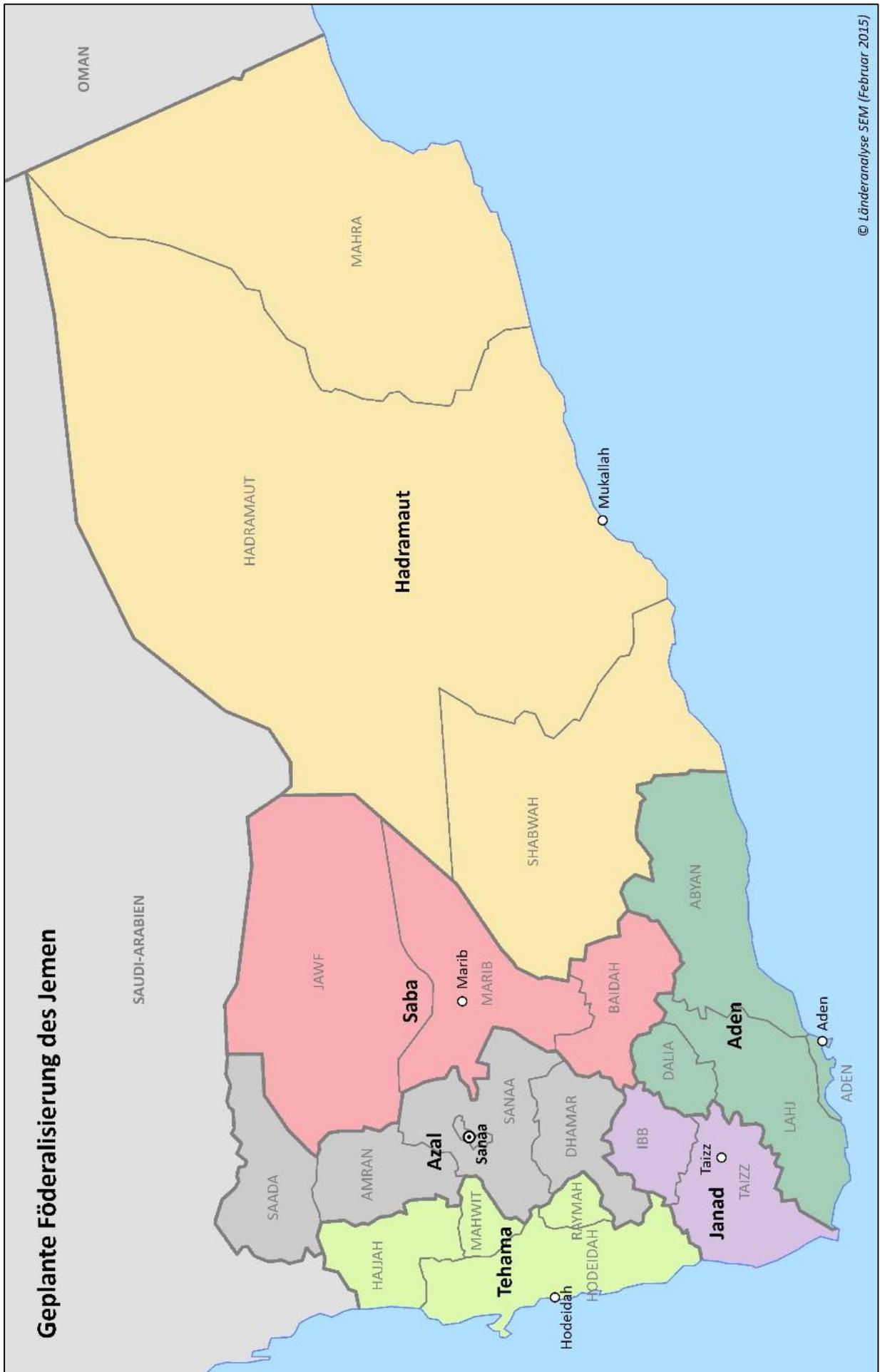
marsch im Norden) gelöst werden. Die Parteien kamen ausserdem überein, eine neue Regierung mit Beteiligung aller Gruppierungen zu bilden.<sup>4</sup> Ausserdem wurde Präsident Hadis Amtszeit um ein Jahr, das heisst bis zu Präsidentschaftswahlen 2015, verlängert.<sup>5</sup>

Am 30. Juli 2014 kündigte die Regierung die Aufhebung der Treibstoff-Subventionen an. Dies führte in der Hauptstadt Sanaa ab August 2014 zu Massendemonstrationen, die von den schiitischen Huthis angeheizt wurden und damit die Regierung immer mehr unter Druck setzten.<sup>6</sup> Mitte September 2014 kulminierten diese in ihren Forderungen immer weitergehenden Proteste im militärischen Einmarsch der Huthi-Milizen in Sanaa nach mehrtägigen Kämpfen. Die Huthis nehmen seither grossen Einfluss auf Politik und Verwaltung der Stadt und des Landes.<sup>7</sup>

Am 21. September 2014 unterzeichneten die Teilnehmer des *Nationalen Dialogs* ein von der UNO vermitteltes *Peace and National Power Sharing Agreement* (PNPA). Es sieht Reformen der Wirtschaft und der zersplitterten Streitkräfte sowie Abrüstung und Massnahmen gegen die Korruption vor. Die Umsetzung des PNPA gestaltet sich aber insbesondere aufgrund des stetigen Machtzuwachses der Huthi-Rebellen als schwierig. Diese haben das Abkommen ebenfalls unterzeichnet und dadurch an Einfluss gewonnen.<sup>8</sup>

Die folgende Karte gibt einen Überblick über den administrativen Aufbau des Jemen und die an der *National Dialogue Conference* vereinbarte Föderalisierung in sechs Teilstaaten:<sup>9</sup>

- 
- <sup>4</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 14. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); Springtime of Nations: Yemeni Interim Government's 6-Region Federation Plan Is Too Little, Too Late for Southern, Houthi, and al-Qaeda Separatists. 17.02.2014. <http://springtimeofnations.blogspot.ch/2014/02/yemeni-interim-governments-6-region.html> (26.02.2015); BBC: Yemen's national dialogue conference concludes with agreement. 21.01.2014. <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-25835721> (26.02.2015); Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 2. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015).
- <sup>5</sup> Yemen Times: NDC extends Hadi's term for one year on a day marked by an assassination. 23.01.2014. <http://www.yementimes.com/en/1749/news/3388/NDC-extends-Hadi%E2%80%99s-term-for-one-year-on-a-day-marked-by-an-assassination.htm> (26.02.2015).
- <sup>6</sup> The Economist: Yemen. Who's Houthi? <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21617066-insurgent-shia-militia-threatens-countrys-fragile-peace-deal-whos-houthi?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: Yemen. Trouble is brewing. 20.08.2014. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2014/08/yemen?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 132. 01.08.2014. S. 26. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw132.ashx> (26.02.2015); IRIN: Yemen fuel subsidy cuts hit poor hardest. 25.08.2014. <http://www.irinnews.org/report/100535/yemen-fuel-subsidy-cuts-hit-poor-hardest> (26.02.2015); New York Times: Shiite Rebels Make New Demands to Yemen. 25.08.2014. [http://www.nytimes.com/2014/08/26/world/middleeast/shiite-rebels-make-new-demands-to-yemen.html?\\_r=0](http://www.nytimes.com/2014/08/26/world/middleeast/shiite-rebels-make-new-demands-to-yemen.html?_r=0) (26.02.2015).
- <sup>7</sup> The Economist: Unrest in Yemen. Houthis get huffy. 21.09.2014. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2014/09/unrest-yemen?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>8</sup> International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 14. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 134. 01.10.2014. S. 23. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw134.ashx> (26.02.2015).
- <sup>9</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 23. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).



© Länderanalyse SEM (Februar 2015)

## 2.2. Vormarsch der Huthi-Rebellen

Der Konflikt zwischen der Regierung und den schiitischen Huthi-Rebellen begann 2004 nach einem Versuch der Behörden, den Huthi-Führer Hussein Badr al-Din al-Huthi festzunehmen. Danach kam es im Norden des Landes zu sechs Kampfrunden, die in einem Waffenstillstandsabkommen im Februar 2010 endeten. Die Huthis übernahmen darauf die militärische und administrative Kontrolle über die nördliche Provinz Saada. Das Machtvakuum nach dem Sturz von Präsident Saleh ermöglichte den Huthis, die territoriale Kontrolle in Saada unter anderem durch die Ernennung eines eigenen Gouverneurs zu konsolidieren und auszuweiten.<sup>10</sup>

Ab 2012 ereigneten sich in den Provinzen Jawf, Amran, Ibb, Dammar und Sanaa immer wieder Kämpfe zwischen den Huthis und ihren Gegnern (zu diesen gehören die islamistische Islah-Partei, General Ali Mohsen und die Ahmar-Familie), ehe am 18. September 2013 ein Waffenstillstand geschlossen wurde.<sup>11</sup> Von Oktober 2013 bis Januar 2014 tobten in Saada Kämpfe zwischen Huthis und Salafisten um das salafistische Dar al-Hadith-Institut in der sunnitischen Exklave Dammaj nahe der Provinzhauptstadt. Diese Kämpfe kosteten über 100 Menschenleben<sup>12</sup>, gemäss Angaben der Salafisten sogar mindestens 210<sup>13</sup>. Die Salafisten flohen nach Sanaa. Die Huthi-Rebellen setzten 2014 ihren Vormarsch nach Süden fort und brachten zum Jahresende grosse Teile des jemenitischen Hochlands, die Hauptstadt Sanaa und die westliche Hafenstadt Hodeidah unter ihre Kontrolle (siehe 4.2.).

Die eindrückliche territoriale Expansion der Huthis aus ihrer Stammprovinz Saada begünstigten verschiedene Faktoren. Entscheidend war die Schwächung des Zentralstaats seit 2011. Diese führte zu einem Machtvakuum, welches die Huthis auffüllen konnten. In einigen Regionen wurden die Huthis von der Bevölkerung willkommen geheissen, weil sie Sicherheit und ein Justizsystem brachten, wozu die Regierung zuvor nicht in der Lage gewesen war. Ausserdem profitieren die Huthis von der weit verbreiteten Unzufriedenheit mit der als korrupt und als ungerecht kritisierten Regierung. Unbestätigten Angaben zufolge unterstützen auch zahlreiche Mitglieder von Ex-Präsident Salehs Regierungspartei GPC die Huthis, in denen sie einen Alliierten im Machtkampf mit der Islah-Partei sehen.<sup>14</sup>

## 2.3. Islamismus

Die sunnitischen Islamisten (al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel/AQAP, Ansar al-Sharia) brachten während der Proteste im April 2011 Städte und Territorien im Südjemen, vor allem in der Provinz Abyan, unter ihre Kontrolle, die aber bis Juni 2012 von den Regierungstruppen wieder zurückerobert wurden.<sup>15</sup> Derzeit kontrollieren die Islamisten keine Territorien, können sich aber in einigen Gebieten relativ frei bewegen und sind in der Lage, Anschläge und gezielte Tötungen durchzuführen (siehe Kapitel 4.3.)

<sup>10</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 1-2. <http://www.crisis-group.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015); Yemen Online: Yemen Facing Another Implosion. 05.05.2014. <http://www.yemenonline.info/news-4068.html> (26.02.2015).

<sup>11</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 3. <http://www.crisis-group.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015); The Economist: Yemen. Trouble again in the north. 24.11.2012. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21567119-old-insurgency-regains-momentum-trouble-again-north?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>12</sup> Reuters: Al Qaeda in Yemen vows revenge for Shi'ite rebel attack on Salafis. 13.03.2013. <http://www.reuters.com/article/2013/11/13/us-yemen-strife-qaeda-idUSBRE9AC05Q20131113> (26.02.2015).

<sup>13</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 126. 01.02.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/crisiswatch/2014/crisiswatch-126.aspx> (26.02.2015).

<sup>14</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 5-9. <http://www.crisis-group.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>15</sup> Yemen News Agency (SABA): Yemen retakes key towns from al-Qaeda. 12.06.2012. <http://www.sabanews.net/en/news271806.htm> (26.02.2015); Al Jazeera: Yemeni army drivers fighters from Zinjibar. 12.06.2012. <http://www.aljazeera.com/news/middleeast/2012/06/201261271339613508.html> (26.02.2015); Amnesty International: Conflict in Yemen: Abyan's Darkest Hour. 04.12.2012. <http://www.amnesty.org/en/library/asset/MDE31/010/2012/en/5c85d728-a9ab-4693-afe9-e-decc2b8670e/mde310102012en.pdf> (26.02.2015).

Die AQAP wird immer wieder zum Ziel von US-amerikanischen Drohnenangriffen. Opfer solcher Angriffe wurden unter anderem die Identifikationsfigur Anwar al-Awlaki 2011<sup>16</sup> und der zweithöchste Kommandant Said al-Shihri 2013.<sup>17</sup> Die Drohnenangriffe fordern aber auch immer wieder Leben unbeteiligter Zivilisten, was Jemeniten gegen die USA und den Westen allgemein aufbringt.<sup>18</sup>

Die territoriale Expansion der Huthis hatte vermehrt Kämpfe mit der AQAP zur Folge.<sup>19</sup> 2014 brachen beispielsweise in der Gegend der Stadt Radaa (Provinz Baidah) heftige Gefechte zwischen Huthis und AQAP aus.<sup>20</sup>

## 2.4. Separatismus im Südjemen

Bis 1990 bestanden zwei jemenitische Staaten: Die Arabische Republik Jemen (Nordjemen) mit der Hauptstadt Sanaa und die sozialistische Volksdemokratische Republik Jemen (Südjemen) mit der Hauptstadt Aden. Schon kurz nach der Vereinigung kam es zu Spannungen zwischen den beiden Landesteilen, die 1994 in einem Bürgerkrieg eskalierten. Südjemenitische Separatisten, die sich im gemeinsamen Staat diskriminiert und marginalisiert fühlen, gründeten 2007 das Bündnis *al-Hiraak*, welches die Unabhängigkeit oder zumindest eine substantielle Autonomie für den Südjemen fordert (siehe Kapitel 3.6.). Seit 2011 finden in Aden und anderen südlichen Städten immer wieder Demonstrationen statt, welche die Regierung teils gewaltsam auflöst.<sup>21</sup> Am 14. Oktober 2014 demonstrierten in Aden und Mukallah Zehntausende für die Unabhängigkeit Südjemens.<sup>22</sup>

- 
- <sup>16</sup> The Economist: The killing of Anwar al-Awlaki. A crippling blow. 01.10.2011. <http://www.economist.com/blogs/clausewitz/2011/10/killing-anwar-al-awlaki?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: America's drone campaign. Drones and the law. 08.10.2011. <http://www.economist.com/node/21531477?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>17</sup> The Economist: The state of al-Qaeda: The unquenchable fire. 28.09.2013. <http://www.economist.com/news/briefing/21586834-adaptable-and-resilient-al-qaeda-and-its-allies-keep-bouncing-back-unquenchable-fire?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>18</sup> Human Rights Watch: "Between a Drone and Al-Qaeda". The Civilian Cost of US Targeted Killings in Yemen. 22.10.2013. [http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen1013\\_ForUpload\\_1.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen1013_ForUpload_1.pdf) (26.02.2015); The Economist: The killing of Anwar al-Awlaki. A crippling blow. 01.10.2011. <http://www.economist.com/blogs/clausewitz/2011/10/killing-anwar-al-awlaki?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: America's drone campaign. Drones and the law. 08.10.2011. <http://www.economist.com/node/21531477?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: Yemen's interior. A reluctant refuge for al-Qaeda. 27.07.2013. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21582303-few-hours-east-yemens-capital-disgruntlement-grows-reluctant-refuge?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: Yemen and the United States. Don't drone on. 01.09.2012. <http://www.economist.com/node/21561927?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>19</sup> Jamestown Foundation: Security Forces Sidelined as Salafists battle Houthi Shiites in Yemen. 19.09.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41382&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=0c8e390c6a023c2bd766ab46a1cdad73](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=41382&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=0c8e390c6a023c2bd766ab46a1cdad73) (26.02.2015); Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015).
- <sup>20</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 137. 02.01.2015. S. 26. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2015/cw137.ashx> (26.02.2015); Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015).
- <sup>21</sup> The Economist: Unrest in Yemen. Southern grumps. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21576113-which-worse-north-southern-secession-or-al-qaeda-southern-grumps?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); The Economist: The southerners flex their muscles. 30.06.2011. <http://www.economist.com/node/18897595?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); Al Jazeera: Analysis: No voice for Yemen's southern youth. 23.01.2014. <http://www.aljazeera.com/indepth/features/2014/01/analysis-no-voice-yemen-southern-youth-20141227274387428.html> (26.02.2015).
- <sup>22</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 135. 01.11.2014. S. 25. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw135.ashx> (26.02.2015).

Die im Rahmen des *Nationalen Dialogs*, an welchem ein Teil von *al-Hiraak* beteiligt war, während ihn die Mehrheit ablehnte, ausgehandelte Föderalisierung in sechs Regionen, davon zwei im ehemaligen Südjemen, entsprach nicht den Forderungen von *al-Hiraak*. Nach der Rücktrittsankündigung des aus dem Süden stammenden Präsidenten Hadi im Januar 2015 kündigten die Verwaltungen von vier Provinzen im Süden umgehend an, Anweisungen aus Sanaa nicht mehr zu befolgen.<sup>23</sup> In Aden kam es zu Zusammenstößen zwischen den jemenitischen Streitkräften und *al-Hiraak*, welche die Sezession des Südens deklariert hatten. Neu gegründete "Volkskomitees" (*Popular Committees*) kündigten teils mit Unterstützung der Sicherheitskräfte die Machtübernahme in den Provinzen Aden, Lahj und Abyan an.<sup>24</sup>

## 2.5. Aktuelle Ereignisse<sup>25</sup>

Anfangs 2015 spitzte sich die politische Krise zu: Die Huthi-Rebellen, welche die Kontrolle über die Hauptstadt Sanaa mittlerweile konsolidiert hatten, lehnten einen am 17. Januar veröffentlichten Verfassungsentwurf der Regierung aufgrund des Sechs-Regionen-Föderalismus ab. Sie übten immer mehr Druck auf Hadi und Premierminister Khaled Bahah aus und besetzten den Präsidentenpalast. Am 20. Januar 2015 unterschrieb Hadi schliesslich das im September ausgehandelte Abkommen.<sup>26</sup> Anstelle der Umsetzung dieses Abkommens kündigten Hadi, Bahah sowie die gesamte Regierung am 22. Januar 2015 ihren Rücktritt an.<sup>27</sup> Hadi, Bahah und die Regierungsmitglieder standen danach unter Hausarrest.<sup>28</sup> Am 21. Februar entkam Hadi aus dem Arrest und reiste nach Aden.<sup>29</sup> Er erklärte alle Massnahmen seit der Besetzung Sanaas durch die Huthis im September 2014 für ungültig und bezeichnet sich wieder als Präsident.<sup>30</sup>

Am 6. Februar 2015 verkündeten die Huthi-Rebellen die Auflösung des Parlaments und die Bildung eines "Präsidentenschaftsrats", der das Land für zwei Jahre regieren soll. Ein "Nationalrat" soll das Parlament ersetzen. Die Huthis kündigten die Bereitschaft zur Kooperation mit allen politischen Fraktionen an und wollen die Ziele des Aufstands von 2011 umsetzen.<sup>31</sup> Mitte Februar erklärten sie sich nach UN-Vermittlung bereit, das bestehende Parlament in seiner Funktion zu belassen. Zusätzlich soll aber als Oberhaus des Parlaments, der *People's Transitional Council*, gegründet werden für die Vertretung von Gruppen, die im Parlament unterrepräsentiert sind (Huthis, Südjemeniten, Frauen, Junge etc.). Die beiden Parlamentskammern

<sup>23</sup> Neue Zürcher Zeitung: Jemen droht zu zerfallen. 22.01.2015. <http://www.nzz.ch/international/jemen-droht-zu-zerfallen-1.18466949> (26.02.2015); The Economist: Yemen's president resigns. He's Hadi enough. 23.01.2015. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21640630-hes-hadi-enough?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>24</sup> Yemen Times: Tension mount in Aden as three killed in clashes. 26.01.2015. <http://www.yem-entimes.com/en/1854/news/4836/Tensions-mount-in-Aden-as-three-killed-in-clashes.htm> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 138. 01.02.2015. S. 22. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2015/cw138.ashx> (26.02.2015).

<sup>25</sup> Stand 26.02.2015.

<sup>26</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 1. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015); The Economist: Instability in Yemen. Held hostage. 24.01.2015. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21640384-houthi-rebels-carry-out-coup-all-name-held-hostage?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015).

<sup>27</sup> Neue Zürcher Zeitung: Jemen droht zu zerfallen. 22.01.2015. <http://www.nzz.ch/international/jemen-droht-zu-zerfallen-1.18466949> (26.02.2015); The Economist: Yemen's president resigns. He's Hadi enough. 23.01.2015. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21640630-hes-hadi-enough?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>28</sup> Spiegel: Vor Uno-Entscheidung: Rebellen im Jemen wollen sich nicht beugen. 15.02.2015. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/huthi-rebellen-wollen-macht-im-jemen-nicht-abgeben-a-1018612.html> (26.02.2015).

<sup>29</sup> New York Times: Yemen's Former Leader, Held by Rebels, Leaves Capital. 21.02.2015. [http://www.ny-times.com/2015/02/22/world/africa/yemens-former-president-flees-capital.html?\\_r=0](http://www.ny-times.com/2015/02/22/world/africa/yemens-former-president-flees-capital.html?_r=0) (26.02.2015).

<sup>30</sup> Neue Zürcher Zeitung: Präsident Hadi entwischt den Huthi-Rebellen. 22.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/nahe-osten-und-nordafrika/praesident-hadi-entwischt-den-huthi-rebellen-1.18488541> (26.02.2015).

<sup>31</sup> Spiegel: Vor Uno-Entscheidung: Rebellen im Jemen wollen sich nicht beugen. 15.02.2015. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/huthi-rebellen-wollen-macht-im-jemen-nicht-abgeben-a-1018612.html> (26.02.2015); Neue Zürcher Zeitung: Putsch bedeutet Zerreihsprobe für Jemen. 09.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/nahe-osten-und-nordafrika/putsch-bedeutet-zerreihsprobe-fuer-jemen-1.18478762> (26.02.2015).

sollen die Gesetzesgrundlagen schaffen für den Übergang zu einer neuen Regierung.<sup>32</sup>

Am 15. Februar 2015 trafen sich Mitglieder des aufgelösten Parlaments und andere Gegner der Huthis wie die Ende Januar gegründeten "Volkskomitees" in Aden zum Aufbau eines alternativen Machtzentrums. Sie besetzten Regierungsgebäude zwecks Verwaltung der nicht von den Huthis kontrollierten Gebiete. Dabei kam es zu Ausschreitungen mit Sicherheitskräften. Deshalb wird momentan eine erneute Zweiteilung des Landes befürchtet.<sup>33</sup>

### 3. Konfliktparteien

#### 3.1. Jemenitische Regierung

Durch Vermittlung des *Gulf Cooperation Councils* (GCC) entstand im November 2011 eine Konsens-Regierung, in der die Regierungssitze gleichmässig zwischen der zuvor oppositionellen JMP und Salehs Regierungspartei GPC aufgeteilt waren.<sup>34</sup> Auf Basis des PNPA wurde am 8. November 2014 eine Technokraten-Regierung gebildet, die aus Politikern des gesamten politischen Spektrums bestand.<sup>35</sup> Sie wurde von Premierminister Khaled Bahah von der *Islah-Partei* angeführt, die wiederum dem Bündnis *Joint Meeting Parties* (JMP) angehört. Der Präsident, der Premierminister und der Verteidigungsminister stammten aus dem Süden.<sup>36</sup>

Nach der Besetzung des Präsidentenpalasts traten Präsident Hadi, Premierminister Bahah und die gesamte Regierung zurück.<sup>37</sup> Derzeit ist unklar, wer die Regierungsgewalt innehat: Die Huthis haben die Bildung eines "Präsidentschaftsrat" angekündigt, der das Land zwei Jahre lang regieren soll.<sup>38</sup> Hadi hingegen sieht sich seit seiner Flucht nach Aden wieder als Präsident des Landes.<sup>39</sup>

#### 3.2. Armee

Die jemenitischen Streitkräfte bestand bis zu den Reformen 2012/13 unter anderem aus folgenden Einheiten:

- Die *1. Panzerdivision* ("*Firqa*") unter dem Kommando von General Ali Mohsen al-Ahmar. Die *Firqa* war lange Zeit die Eliteeinheit der Streitkräfte, verlor diesen Status gegen Ende der Amtszeit von Saleh aber zugunsten der Republikanischen Garde. Die *Firqa*, die politisch der *Islah-Partei* nahe stand, schloss sich am 21. März 2011 dem Aufstand an.<sup>40</sup>

<sup>32</sup> New York Times: Compromise Reached on Yemen Council, U.N. Says. 20.02.2015. <http://www.ny-times.com/2015/02/21/world/middleeast/compromise-reached-on-yemeni-parliament-un-says.html> (26.02.2015).

<sup>33</sup> Neue Zürcher Zeitung: Huthi-Gegner machen Aden zu ihrer Hauptstadt. 16.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/nahe-osten-und-nordafrika/huthi-gegner-machen-aden-zu-ihrer-hauptstadt-1.18484670> (26.02.2015); BBC: Yemen crisis: Pro-Hadi militiamen seize Aden buildings. 16.02.2015. <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-31486879> (26.02.2015); Reuters: Forces loyal to president seize parts of Yemen's economic hub. 16.02.2015. <http://www.reuters.com/article/2015/02/16/us-yemen-security-idUSKBN0LKOR320150216> (26.02.2015); Yemen Times: Clashes between special security forces and Popular Committees in Aden. 16.02.2015. <http://www.yementimes.com/en/1860/news/4890/Clashes-between-Special-Security-Forces-and-popular-committees-in-Aden.htm> (26.02.2015).

<sup>34</sup> International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. 1-2, 8. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf> (26.02.2015).

<sup>35</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 4. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015)

<sup>36</sup> International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. 1-2, 8. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf> (26.02.2015).

<sup>37</sup> The Wall Street Journal: Yemen's Government Falls Amid Standoff. 22.01.2015. <http://www.wsj.com/articles/yemens-government-falls-amid-standoff-1421919686> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015).

<sup>38</sup> Spiegel: Vor Uno-Entscheidung: Rebellen im Jemen wollen sich nicht beugen. 15.02.2015. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/huthi-rebellen-wollen-macht-im-jemen-nicht-abgeben-a-1018612.html> (26.02.2015).

<sup>39</sup> Neue Zürcher Zeitung: Präsident Hadi entwischt den Huthi-Rebellen. 22.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/nahe-osten-und-nordafrika/praesident-hadi-entwischt-den-huthi-rebellen-1.18488541> (26.02.2015).

<sup>40</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 1, 12-13. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen->

- Weitere Bestandteile der regulären Armee.
- Die deutlich besser ausgerüstete *Republikanische Garde*, die von Salehs Sohn Ahmed Ali angeführt wurde. Sie galt als Rückgrat des alten Regimes und griff während den Aufständen 2011 auf der Seite von Saleh ein.<sup>41</sup>
- Die *Presidential Protection Unit* wurde am 6. August 2012 von Präsident Hadi aus drei Brigaden der Republikanischen Garde und fünf Brigaden der Firqa gebildet.<sup>42</sup>
- Die *Central Security Forces* sind eine paramilitärische Organisation, die unter anderem zur Niederschlagung von Aufständen und gegen Terroristen eingesetzt wird.<sup>43</sup>
- Zahlreiche Polizeiformationen mit verschiedenen Aufgabenbereichen: reguläre Polizei, Verkehrspolizei, Kriminalpolizei, Najda-Polizei. In vielen Teilen des Landes ist die Polizei allerdings nicht präsent.<sup>44</sup>

Die Streitkräfte zerfielen ab 2011 in zwei miteinander verfeindete Lager. Die Loyalität beider Armeelager zur Regierung und zum Verteidigungsministerium war fraglich.<sup>45</sup> Die Pro-Saleh-Seite wurde von Salehs Sohn Ahmed Ali und seiner Republikanischen Garde angeführt. Auf der Seite der Gegner standen die Kräfte von General Ali Mohsen al-Ahmar, der unter Präsident Saleh als Kommandant der Firqa und des nordwestlichen Militärbezirks der zweitmächtigste Mann im Land gewesen war und die Armee während den sechs Kampfrunden gegen die Huthi-Rebellen zwischen 2004 und 2010 befehligt hatte. Politisch stehen er und seine 1. Panzerdivision der Islah-Partei nahe. Ausserdem ist er mit der Ahmar-Familie alliiert.<sup>46</sup>

Am 19. Dezember 2012 kündigte Präsident Hadi die Auflösung der Republikanischen Garde und der Firqa an sowie die Bildung einer neuen Armeestruktur, bestehend aus Armee, Marine, Luftwaffe und Grenzwahe. Er teilte Ali Mohsens nordwestlichen Militärbezirk in zwei Teile.<sup>47</sup> Im April 2013 dekretierte Hadi die Organisation der Armee in sieben Kommandobezirke und

---

[enduring-conflicts-threatened-transition.pdf](#) (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 12. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

<sup>41</sup> BBC: Yemen unrest: Saleh forces 'shell Sanaa protest camp'. 20.09.2011. <http://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-14982712> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 7. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

<sup>42</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 18. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

<sup>43</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 8-10. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. S. 1. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015).

<sup>44</sup> Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. S. 1-2. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015).

<sup>45</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 17. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).

<sup>46</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 1, 12-13. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 4. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 12. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); Jamestown Foundation: Yemen's Military-Security Reforms May Not Hold the Answer to Internal Stability Questions. 02.05.2013. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=40818&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=dc2c96a3620b41ceaca5e0b5d660ab2d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=40818&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=dc2c96a3620b41ceaca5e0b5d660ab2d) (26.02.2015).

<sup>47</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 21. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

die Entlassung von Ali Mohsen und Ahmed Ali. Dies beendete die Spaltung der Armee.<sup>48</sup>

Neben den offiziellen Streitkräften gibt es auch mehrere Stammes- bzw. Clanmilizen, unter welchen jene der Ahmar-Familie am mächtigsten sind. In vielen Regionen wie beispielsweise den Provinzen Marib und Jawf hatte der Staat nie ein Gewaltmonopol.<sup>49</sup>

### 3.3. Politische Parteien

Der *General People's Congress* (GPC) ist die Regierungspartei des ehemaligen Präsidenten Saleh. Es ist eine Dachorganisation für sehr unterschiedliche ideologische, politische und regionale Anschauungen.<sup>50</sup> Der GPC distanzierte sich im November 2014 nach UN-Sanktionen von der Regierung und Präsident Hadi.<sup>51</sup>

Die *Joint Meeting Parties* (JMP) waren unter Präsident Saleh der wichtigste Oppositionsblock. Die JMP ist eine Koalition aus fünf Parteien, die wenige gemeinsame Ansichten haben, abgesehen von der Opposition zum damaligen Saleh-Regime.<sup>52</sup> Ihr wichtigstes Mitglied ist die sunnitische Partei *Islah*, die ideologisch der Muslimbrüderschaft nahesteht. Sie ist in einer politischen Allianz mit der der einflussreichen Ahmar-Familie (siehe 3.7.) sowie mit General Ali Mohsen (siehe 3.2.).<sup>53</sup> Die Partei hatte zunächst persönliche, finanzielle und politische Verbindungen zur Regierung Saleh, nahm aber nach den Wahlen 1997 eine eher oppositionelle Haltung ein.<sup>54</sup>

### 3.4. Huthi-Rebellen (Ansar Allah)

Die Huthis, die sich selber als *Ansar Allah* (Partisanen Gottes) bezeichnen, sind eine zaiditische Bewegung, die ursprünglich das Ziel hatte, die Religion und Kultur der schiitischen Zaiditen zu schützen, die im nordjemenitischen Hochland leben und etwa 35-40 % der Bevölkerung des Landes ausmachen. Ab 2003 verfolgten die Huthis eine politische Agenda, die sich gegen die Regierung richtete, aber auch gegen den Westen. Dies zeigt sich in ihrem auch im Logo verwendeten Slogan "*Gott ist gross! Tod für Amerika! Tod für Israel! Verflucht seien die Juden! Sieg dem Islam!*" Angeführt wurden die Huthis vorerst von Hussein Badr al-Din al-Huthi, nach dessen Tod 2004 von seinem Bruder Abdelmalik al-Huthi.<sup>55</sup> Mittlerweile versuchen die Huthis, sich nicht mehr als schiitische Bewegung, sondern als Revolutionäre gegen die diskreditierte Regierung und sogar für mehr Demokratie zu positionieren. Abgesehen davon bleiben ihre politischen Ziele aber unklar.<sup>56</sup>

<sup>48</sup> Jamestown Foundation: Yemen's Military-Security Reforms May Not Hold the Answer to Internal Stability Questions. 02.05.2013. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=40818&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=dc2c96a3620b41ceaca5e0b5d660ab2d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=40818&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=dc2c96a3620b41ceaca5e0b5d660ab2d) (26.02.2015).

<sup>49</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 13, 29. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

<sup>50</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 20. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).

<sup>51</sup> International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015).

<sup>52</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 22-23. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).

<sup>53</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 7-8. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>54</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 5. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).

<sup>55</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 1, 5. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>56</sup> Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015).

Seit dem Machtwechsel 2011 nehmen die Huthis am politischen Reformprozess – unter anderem im Rahmen des *Nationalen Dialogs* – teil und stehen dabei in Opposition zur Konsensregierung, während sie mit den südjemenitischen Separatisten eine Koalition bildeten.<sup>57</sup> Gleichzeitig bekämpften sie die Regierungstruppen und brachten 2014 weite Teile des Landes unter ihre Kontrolle.<sup>58</sup> Auch nach der Besetzung des Präsidentenpalastes und der Rücktrittsankündigung von Präsident Hadi und der Regierung bekannten sich die Huthis vorerst zur Umsetzung des im *Nationalen Dialog* beschlossenen Abkommens.<sup>59</sup>

Ideologisch sind die Huthi-Rebellen nicht geeint. Ein grosser Teil des politischen Flügels der Bewegung vertritt liberale und teils linke Ansichten. Am *Nationalen Dialog* bekannten sich die Huthis zur Demokratie im Land sowie zur Trennung von Islam und Staat. Sie akzeptieren das Prinzip eines föderalen Staats, aber nicht die Grenzen der sechs vom *Nationalen Dialog* vorgeschlagenen Teilstaaten. Politische Gegner werfen den Huthis vor, einen Gottesstaat errichten zu wollen und zusammen mit den südjemenitischen Separatisten den Staat aufzuteilen.<sup>60</sup> Die Huthis werden von innenpolitischen Gegnern und Saudi-Arabien als Verbündete der iranischen Regierung angesehen.<sup>61</sup> Bei ihrer territorialen Expansion wurden die Huthis teils offenbar von Saleh-loyalen Stämmen und GPC-Mitgliedern, welche mit der Übergangsregierung unzufrieden waren, unterstützt. Deshalb und aufgrund der gemeinsamen Gegner (Islah-Partei, Ahmar-Familie, Alil Mohsen) wird den Huthis mittlerweile eine Nähe zur GPC unterstellt.<sup>62</sup>

### 3.5. Al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP) und Ansar al-Sharia

Die im Jemen aktiven Islamisten mit salafistischer Ideologie bezeichnen sich meist als al-Kaida auf der Arabischen Halbinsel (*Al-Qaeda in the Arabian Peninsula, AQAP*), teils auch als Ansar al-Sharia ("Soldaten der Scharia"). Häufig werden die Bezeichnungen Ansar al-Sharia und AQAP synonym benutzt, beispielsweise in der Liste terroristischer Organisationen des US-Aussenministeriums.<sup>63</sup> Gemäss dem *Economist* ist die Ansar al-Sharia ein Bündnis islamistischer Organisationen, dessen wichtigstes und prominentestes Mitglied die AQAP ist.<sup>64</sup> In welcher Art diese beiden Organisationen tatsächlich in Beziehung zueinander stehen ist unklar, es ist aber davon auszugehen, dass sie eng verbündet und teils organisatorisch überlappend sind.<sup>65</sup> Gemäss dem derzeit üblichen Sprachgebrauch wird diese Gruppe in diesem Focus künftig nur als AQAP bezeichnet.

Die AQAP wird seit Jahren von Nasir al-Wahishi angeführt, der 2013 von al-Kaida-Anführer

<sup>57</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 1, 7. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>58</sup> International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015).

<sup>59</sup> Atlantic Council: In Yemen, a US Policy Focused on Drones Missed the Roots of Instability and Terror. 21.01.2015. <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/in-yemen-a-policy-focused-on-drones-missed-the-roots-of-instability-and-terror> (26.02.2015).

<sup>60</sup> International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 12-15. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>61</sup> International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015).

<sup>62</sup> Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015).

<sup>63</sup> Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Sets Assassins Loose in Strategic Shift. 18.10.2012. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=39984&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=39984&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b) (26.02.2015).

<sup>64</sup> The Economist: Yemen and al-Qaeda. The jihadist threat. 16.06.2011. <http://www.economist.com/node/18836981?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>65</sup> Jamestown Foundation: Are Yemen's Ansar al-Shari'a and AQAP One and the Same? 05.07.2012. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=1&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=39551&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=68836208b637690a5c92f7b034b868d3](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singapore/?tx_ttnews%5Bpointer%5D=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=39551&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=68836208b637690a5c92f7b034b868d3) (26.02.2015); The Economist: The southerners flex their muscles. 30.06.2011. <http://www.economist.com/node/18897595?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

Ayman al-Zawahiri zu seinem Stellvertreter ernannt worden ist.<sup>66</sup> Als *Amir* von Ansar al-Sharia wurde 2012 Abu Hamza al-Murqoshi genannt.<sup>67</sup>

Die Islamisten haben teils Verbindungen zu Stammesführern und ehemaligen Geheimdienstlern mit Afghanistan-Erfahrung.<sup>68</sup> Sie unterhalten im Jemen Trainingslager und rufen zu Anschlügen gegen die jemenitische Regierung, Saudi-Arabien und die Vereinigten Staaten auf. Im Januar 2015 übernahm die AQAP die Verantwortung für den Anschlag auf das französische Satiremagazin *Charlie Hébdó*.<sup>69</sup> Als einzige wichtigere Kraft im Jemen war AQAP am *Nationalen Dialog* nicht beteiligt.<sup>70</sup>

### 3.6. Südjemenitische Separatisten

Die südjemenitischen Separatisten sind im losen Bündnis *al-Hiraak al-Janubi* (englisch *Southern Movement*) zusammengeschlossen. Bei *al-Hiraak* handelt es sich um ein 2007 entstandenes, loses Bündnis ohne klare Führungsstrukturen. Es besteht aus zahlreichen Gruppierungen, welche die Unabhängigkeit Südjemens oder zumindest eine substantielle Autonomie zum Ziel haben. Dieses Bündnis ist stark fragmentiert: Einig ist man sich nur beim Ziel, der staatlichen Unabhängigkeit Südjemens. Kontroversen bestehen, ob dies direkt und bedingungslos eingefordert werden soll, ob dazu ein Referendum organisiert werden oder ob eine provisorische Föderation mit Nordjemen eingegangen werden soll.<sup>71</sup>

*Al-Hiraak* war am *Nationalen Dialog* mit 85 von insgesamt 565 Delegierten vertreten. Die einflussreichsten *al-Hiraak*-Vertreter lehnten die Konferenz ab und boykottierten sie. Stattdessen nahm eine Gruppe von moderaten *al-Hiraak*-Vertretern teil, denen teils eine Nähe zu Präsident Hadi nachgesagt wurde. Die Gruppe wird deshalb auch als *NDC Hiraak* bezeichnet. Alle im Ausland basierten und die grosse Mehrheit der einheimischen Separatistenführer entschieden sich hingegen gegen eine Teilnahme. Dazu gehören die einflussreichen Gruppierungen der im Exil lebenden Politiker Ali Salem al-Baid und Hassan Baoum.<sup>72</sup>

Die Separatisten gehen vorwiegend gewaltlos vor und machen sich mit Demonstrationen be-

- 
- <sup>66</sup> U.S. Department of State: Rewards for Justice – Reward Offers for Information on Al-Qaida in the Arabian Peninsula (AQAP) leaders. 14.10.2014. <http://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2014/10/232932.htm> (26.02.2015); Al-Jazeera: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula. 29.12.2009. <http://www.aljazeera.com/news/middleeast/2009/12/2009122935812371810.html> (26.02.2015); Jamestown Foundation: Are Yemen's Ansar al-Shari'a and AQAP One and the Same? 05.07.2012. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews%5Bpointer%5D=1&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=39551&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=68836208b637690a5c92f7b034b868d3](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews%5Bpointer%5D=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=39551&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=68836208b637690a5c92f7b034b868d3) (26.02.2015).
- <sup>67</sup> Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Sets Assassins Loose in Strategic Shift. 18.10.2012. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews%5Btt\\_news%5D=39984&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews%5Btt_news%5D=39984&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b) (26.02.2015).
- <sup>68</sup> The Economist: The southerners flex their muscles. 30.06.2011. <http://www.economist.com/node/18897595?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>69</sup> Atlantic Council: In Yemen, a US Policy Focused on Drones Missed the Roots of Instability and Terror. 21.01.2015. <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/in-yemen-a-policy-focused-on-drones-missed-the-roots-of-instability-and-terror> (26.02.2015); The Economist: Instability in Yemen. Held hostage. 24.01.2015. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21640384-houthi-rebels-carry-out-coup-all-name-held-hostage?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>70</sup> Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Prepares for Confrontation with North Yemen's Houthi Movement. 02.03.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews\[tt\\_news\]=42302&tx\\_ttnews\[backPid\]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singletnews[tt_news]=42302&tx_ttnews[backPid]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22) (26.02.2015).
- <sup>71</sup> International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. i, 1, 9-10. [http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf](http://www.crisisgroup.org/~/media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf) (26.02.2015); International Crisis Group: Breaking Point? Yemen's Southern Question. 20.10.2011. S. 19-21. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/114%20Breaking%20Point%20--%20Yemens%20Southern%20Question.pdf> (26.02.2015); Al Jazeera: Analysis: No voice for Yemen's southern youth. 23.01.2014. <http://www.aljazeera.com/indepth/features/2014/01/analysis-no-voice-yemen-southern-youth-20141227274387428.html> (26.02.2015).
- <sup>72</sup> International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. 3-4, 9-10. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf> (26.02.2015).

merkbar. In den Provinzen Dalia und Hadramaut kam es aber auch zu bewaffneten Zusammenstößen mit Sicherheitskräften.<sup>73</sup>

### 3.7. Stämme

Stämme haben im Jemen grossen Einfluss. Im Norden besonders bedeutend sind die Stammesföderationen Hashid und Bakil. Im Gegensatz zu den Bakil waren die Hashid bis zum Tod ihres Scheichs Abdullah bin-Hussein al-Ahmar 2007 hierarchisch gegliedert. Auch heute bleibt die *Ahmar-Familie* (politisch angeführt von Hamid al-Ahmar, militärisch von Hashim al-Ahmar) wirtschaftlich und militärisch einflussreich. In der Provinz Amran hat sie eigene Milizen. Die Huthis hingegen wurden früher vorwiegend von den Bakil und der kleineren Stammesföderation Kawlan bin Amr unterstützt. Heute unterstützen aber auch immer mehr Hashid die Huthi.<sup>74</sup> Der ehemalige Präsident wie auch General Ali Mohsen al-Ahmar gehören dem Sanhani-Stamm an, welcher zur Stammesföderation der Hashid gehört.<sup>75</sup>

## 4. Territoriale Kontrolle

Da im Jemen kein Bürgerkrieg mit militärischen Fronten herrscht, ist es kaum möglich, klar einzugrenzen, welche Konfliktpartei welche Gebiete "kontrolliert". Dies erschwert auch die Erstellung entsprechender Landkarten. Einzig der Bereich, in dem die Huthi-Rebellen die militärische und teils auch administrative Kontrolle übernommen haben, ist einigermaßen klar eingrenzbar (siehe Kapitel 4.2.). Der Rest des Landes wird von Provinz- und Lokalverwaltungen verwaltet, wobei die Stämme und die bewaffneten Formationen (Armee, Milizen) oft grossen Einfluss haben. Viele Verwaltungen und Stämme sind einer Konfliktpartei (z.B. Huthis, AQAP, Islah, Separatisten) gegenüber loyal, was aber nicht deren territoriale Kontrolle bedeutet.<sup>76</sup>

### 4.1. Jemenitische Regierung

Der jemenitische Staat beziehungsweise die Regierung haben die effektive Kontrolle über das Land – einschliesslich der Hauptstadt Sanaa und dem Präsidentenpalast – grösstenteils verloren.<sup>77</sup> Die Polizei und die Streitkräfte sind vor allem in den Städten präsent, allerdings werden die meisten Städte des Nordjemens mittlerweile von den Huthi-Rebellen kontrolliert (siehe Kapitel 3.2.). In vielen ländlichen Gebieten hingegen gibt es keine Polizeistationen. Ihre Funktion wird von den Milizen und Stammesführern wahrgenommen. Dies ist in der sunnitischen Provinz Marib speziell ausgeprägt.<sup>78</sup> Auch in der südjemenitischen Provinz Hadramaut bekundet

<sup>73</sup> Al Jazeera: Analysis: No voice for Yemen's southern youth. 23.01.2014. <http://www.aljazeera.com/in-depth/features/2014/01/analysis-no-voice-yemen-southern-youth-20141227274387428.html> (26.02.2015).

<sup>74</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 1, 5. [http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf](http://www.crisisgroup.org/~/media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf) (26.02.2015); International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 8. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (26.02.2015).

<sup>75</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 7. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015).

<sup>76</sup> Ein Beispiel dieser komplexen Situation ist die Provinz Baida, siehe Yemen Times: Calm in Al-Baida City after Houthi Takeover. 11.02.2015. <http://www.yementimes.com/en/1859/news/4879/Calm-in-Al-Baida-city-after-Houthi-takeover.htm> (26.02.2015).

<sup>77</sup> Atlantic Council: In Yemen, a US Policy Focused on Drones Missed the Roots of Instability and Terror. 21.01.2015. <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/in-yemen-a-policy-focused-on-drones-missed-the-roots-of-instability-and-terror> (26.02.2015).

<sup>78</sup> International Crisis Group: Yemen's Military-Security Reform: Seeds of New Conflict? 04.03.2013. S. 13, 29. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/iran%20Gulf/Yemen/139-yemens-military-security-reform-seeds-of-new-conflict.pdf> (26.02.2015); Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. S. 1-2. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015); Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015); The Economist: Yemen's interior. A reluctant refuge for al-Qaeda. 27.06.2013. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21582303-few-hours-east-yemens-capital-disgruntlement-grows-reluctant-refuge?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

die Armee Mühe, die staatliche Souveränität gegenüber den Stämmen durchzusetzen.<sup>79</sup>

Es gibt deshalb im grössten Teil Jemens keinen staatlichen Schutz. Die Polizei ist beispielsweise nicht in der Lage, in von Stämmen kontrollierte Gebiete einzudringen und dort Personen zu suchen oder festzunehmen.<sup>80</sup>

## 4.2. Huthi-Rebellen

Die Provinz Saada wird seit 2011 vollständig und ausschliesslich von den schiitischen Huthi-Rebellen kontrolliert.<sup>81</sup> Die Organisation erfüllt alle staatlichen Funktionen, die jemenitische Armee hält allerdings immer noch eine geringe Präsenz aufrecht. Faktisch haben die Huthis in Saada einen eigenen *de facto*-Staat aufgebaut, auf den die jemenitische Regierung keinen Einfluss hat.<sup>82</sup>

Im April 2011 begannen die Huthi, die militärische (in der Regel aber nicht administrative) Kontrolle von Territorium auszuweiten. Im Juli 2012 kontrollierten sie neben der Provinz Saada auch die Hälfte der Provinz Amran sowie Teile der Provinzen Hajjah und Jawf.<sup>83</sup> 2013 dehnten die Huthis ihren Einflussbereich auf die Provinz Mahwit aus und bauten zudem in den Provinzen Ibb und Sanaa sowie der Hauptstadt Sanaa eine Präsenz auf.<sup>84</sup> Ab Oktober 2013 kämpften Huthis gegen Ahmar-Milizen in der Provinz Amran, bis sie im Juli 2014 die ganze Provinz einschliesslich der Hauptstadt Amran unter Kontrolle brachten.<sup>85</sup>

Nachdem die jemenitische Regierung im Juli 2014 die Aufhebung der Treibstoff-Subventionen angekündigt hatte, organisierten die Huthis in der Hauptstadt Sanaa Demonstrationen und marschierten schliesslich am 21. September 2014 fast kampfflos ein.<sup>86</sup> Anschliessend dehnten sie ihre Kontrolle über weitere Provinzen aus und nahmen unter anderem die Hafenstadt Hodeida ein. Im Dezember 2014 dominierten die Huthis neun von 21 Provinzen.<sup>87</sup> Mit Ausnahme der intensiven Kämpfe in Amran verlief die territoriale Expansion der Huthis 2014 weitgehend ohne Kampfhandlungen. In mehreren Städten (Sanaa, Dhamar) und Regionen (Hodeidah,

<sup>79</sup> The Economist: Yemen's conference. No proper end. 25.01.2014. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21595040-though-national-dialogue-formally-over-divisions-everywhere-persist-no?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>80</sup> Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 15.

<sup>81</sup> Carnegie Endowment for International Peace: National Dimensions of the Saada Conflict. 26.11.2013. <http://carnegieendowment.org/sada/2013/11/26/national-dimensions-of-saada-conflict/quo> (26.02.2015); Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 11; The Economist: Yemen's conference. No proper end. 25.01.2014. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21595040-though-national-dialogue-formally-over-divisions-everywhere-persist-no?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>82</sup> Jamestown Foundation: Security Forces Sidelined as Salafists Battle Houthi Shiites in Yemen. 19.09.2013. [http://www.jamestown.org/single/?no\\_cache=1&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41382&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=7&cHash=579074466d522fbb664a732e19938c29#.UjtoKtJwqO4](http://www.jamestown.org/single/?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=41382&tx_ttnews%5BbackPid%5D=7&cHash=579074466d522fbb664a732e19938c29#.UjtoKtJwqO4) (26.02.2015); Critical Threats: al Houthi Areas of Influence. 11.02.2015. <http://www.criticalthreats.org/yemen/al-houthi-areas-influence> (26.02.2015).

<sup>83</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).

<sup>84</sup> Jamestown Foundation: Security Forces Sidelined as Salafists battle Houthi Shiites in Yemen. 19.09.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41382&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=0c8e390c6a023c2bd766ab46a1cdad73](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=41382&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=0c8e390c6a023c2bd766ab46a1cdad73) (26.02.2015).

<sup>85</sup> Jamestown Foundation: Houthis Battle Army and Tribal Militias for Control of Yemen's Amran Governorate. 25.07.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=42667&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=42667&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d) (26.02.2015); International Crisis Group: The Huthis: From Saada to Sanaa. 10.06.2014. S. 3-4. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/154-the-huthis-from-saada-to-sanaa.pdf> (08.01.2015); The Economist: Yemen. Hot heads. 10.07.2014. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2014/07/yemen-0?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>86</sup> The Economist: Yemen's violent politics: Houthi take over. 28.09.2014. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21620284-are-they-ansar-houthis-take-over?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015).

<sup>87</sup> International Crisis Group: Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015).

Baidah, Marib) kam es aber nach der Einnahme durch die Huthis zu Kämpfen zwischen Huthis und ihren politischen Rivalen (Ahmar-Familie, Islah, AQAP). Im Oktober 2014 scheiterte die Einnahme der Stadt Taizz.<sup>88</sup>

Die Huthis sind mittlerweile in allen Provinzen Nordjemens mit Ausnahme von Taizz und Marib präsent. Sie üben aber einzig über die Provinz Saada die vollständige militärische und administrative Kontrolle aus. In der Hauptstadt Sanaa übernehmen die Huthis immer mehr staatliche Funktionen, so kontrollieren sie seit dem 19. Januar 2015 unter anderem den staatlichen Fernsehsender und die Behörden für nationale und politische Sicherheit.<sup>89</sup> Einige Provinzen werden von den Huthis militärisch kontrolliert, während die Verwaltung nicht von den Huthis gestellt wird, aber unter deren Einfluss steht. In einigen Provinzen beschränken sich die Kontrolle beziehungsweise der Einfluss der Huthis auf die Hauptstadt und andere wichtige Ortschaften. Auf einigen Landkarten zur territorialen Kontrolle im Jemen (z.B. *Archicivilians*<sup>90</sup>) sind diese Provinzen als unter Kontrolle der Huthis dargestellt, andere (z.B. *Critical Threats*<sup>91</sup>) sind differenzierter und unterscheiden zwischen Kontrolle, Einfluss, Präsenz und Bewegungsmöglichkeit der Huthis.

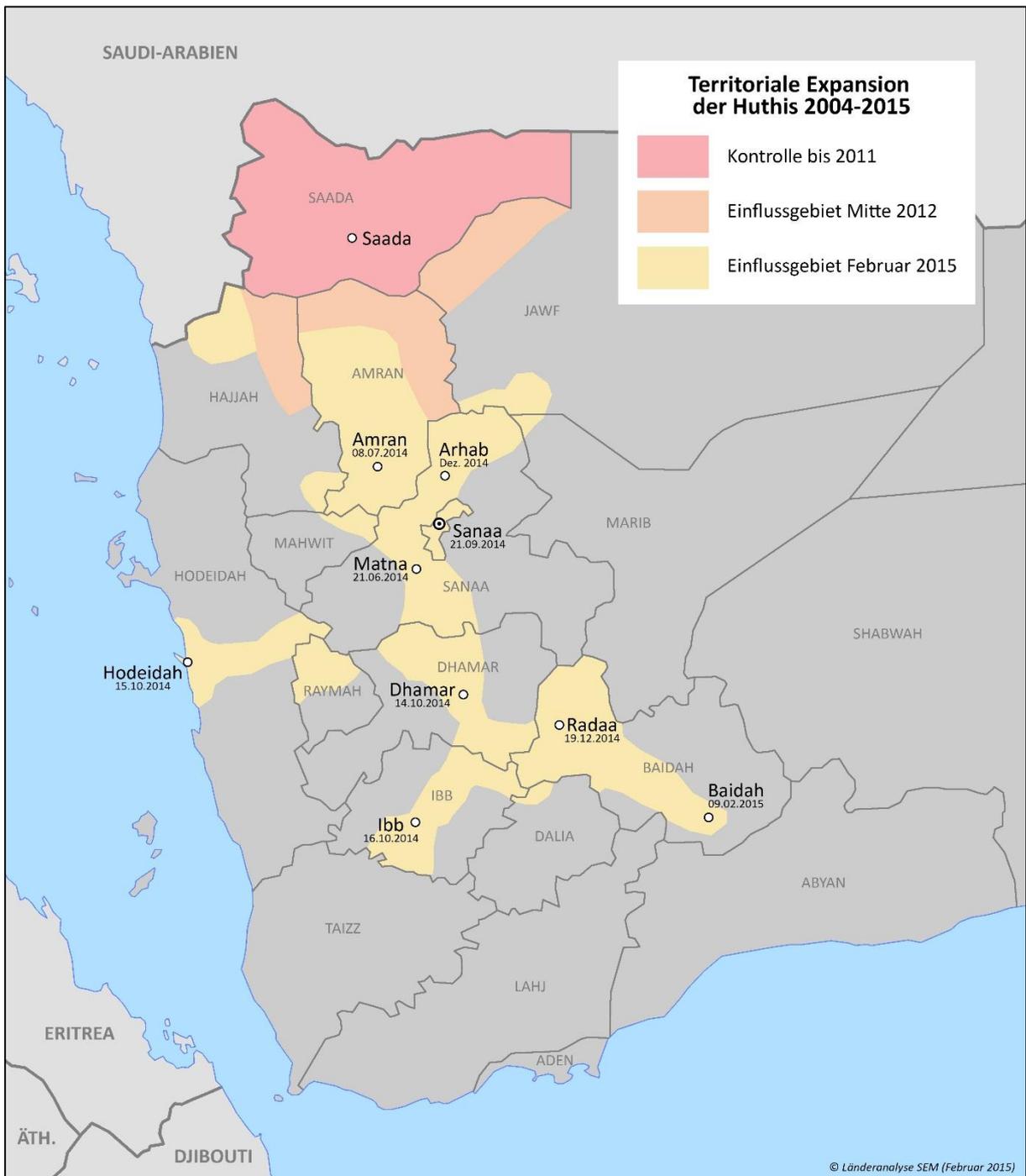
---

<sup>88</sup> Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015); Jamestown Foundation: Houthis Continue to Consolidate Control in Yemen. 07.11.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43058&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=9058c7dc8bca5153b7521c0c6d43114d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43058&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=9058c7dc8bca5153b7521c0c6d43114d) (26.02.2015).

<sup>89</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 4. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015)

<sup>90</sup> Archicivilians: Map: The Situation in Yemen. 24.01.2015. <http://archicivilians.com/2015/01/23/new-map-the-situation-in-yemen-for-january-24-2015/> (26.02.2015).

<sup>91</sup> Critical Threats: al Houthi Areas of Influence. 11.02.2015. <http://www.criticalthreats.org/yemen/al-houthi-areas-influence> (26.02.2015).



Die Landkarte bezieht mehrere Quellen ein und stellt die territoriale Expansion der Huthis in den letzten Jahren dar.<sup>92</sup>

<sup>92</sup> Die Landkarte beruht u.a. auf folgenden Quellen: Critical Threats: al Houthi Areas of Influence. 11.02.2015. <http://www.criticalthreats.org/yemen/al-houthi-areas-influence> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch Database. Yemen. Letztes Update: 02.02.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/crisiswatch/crisiswatch-database.aspx?CountryIDs=%7B9D2149C0-C350-40FC-BE12-7693FB454AEE%7D> (26.02.2015); Jamestown Foundation: Houthis Battle Army and Tribal Militias for Control of Yemen's Amran Governorate. 25.07.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt\\_news%5D=42667&tx\\_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt_news%5D=42667&tx_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d) (26.02.2015); Jamestown Foundation: Houthi Rebels Seize Yemeni Port. 24.10.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt\\_news%5D=42996&tx\\_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=c3f9b72463dc065e62ebf221e0b85e21](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt_news%5D=42996&tx_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=c3f9b72463dc065e62ebf221e0b85e21) (26.02.2015); Jamestown Foundation: Houthis continue to consolidate control in Yemen. 07.11.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt\\_news%5D=43058&tx\\_ttnews%5Bback-](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt_news%5D=43058&tx_ttnews%5Bback-)

### 4.3. AQAP

Die Islamisten konnten im April 2011 das Sicherheitsvakuum im Land ausnutzen, um grosse Teile der Provinz Abyan unter ihre Kontrolle zu bringen, darunter die Städte Zinjibar und Jaar.<sup>93</sup> Für etwa ein Jahr wurde das Gebiet von AQAP verwaltet.<sup>94</sup> Für kurze Zeit kontrollierten die Islamisten auch Teile der Provinz Lahj einschliesslich der Hauptstadt Hawta.<sup>95</sup> Im Mai 2012 startete die jemenitische Armee gemeinsam mit lokalen Milizen eine Offensive gegen die Islamisten, die einen Monat dauerte und 567 Menschenleben kostete.<sup>96</sup> Dabei gelang es ihr bis zum 12. Juni 2012, die Islamisten zu vertreiben und die gesamte Provinz wieder unter Kontrolle der Regierung zu bringen.<sup>97</sup>

Seither wird kein Territorium mehr von der AQAP effektiv kontrolliert und verwaltet. Die AQAP-Kämpfer sind aber weiterhin in mehreren Provinzen präsent und teils mit sunnitischen Stämmen und Stammesmilizen alliiert, die ebenfalls den Vormarsch der Huthis stoppen wollen. Am stärksten ist die AQAP-Präsenz derzeit in den Provinzen Abyan (vorallem Bezirke Al Mahfad und Ahwar), Shabwah, Hadramaut und Marib.<sup>98</sup> In den nordjemenitischen Provinzen Marib und Taizz unterstützen Stämme und Islah-Anhänger die AQAP, da sie einen Angriff der Huthis befürchten.<sup>99</sup> In der Provinz Marib kontrollieren die AQAP-Kämpfer abgelegene (Wüsten-)Gebieten, in welchen die Stammesstrukturen zusammengebrochen sind.<sup>100</sup> In diesen Regionen

- 
- [Pid%5D=677&cHash=9058c7dc8bca5153b7521c0c6d43114d](http://www.yementimes.com/en/1792/news/4007/Houthis-advance-towards-Sana'a) (26.02.2015); Yemen Times: Houthis Advance Towards Sana'a. 24.06.2014. <http://www.yementimes.com/en/1792/news/4007/Houthis-advance-towards-Sana'a> (26.02.2015); The Long War Journal: Houthi rebels seize Hodeidah and Dhamar. 15.10.2014. [http://www.longwarjournal.org/archives/2014/10/houthi\\_rebels\\_seize.php](http://www.longwarjournal.org/archives/2014/10/houthi_rebels_seize.php) (26.02.2015); Yemen Times: Calm in Al-Baida City after Houthi Takeover. 11.02.2015. <http://www.yem-entimes.com/en/1859/news/4879/Calm-in-Al-Baida-city-after-Houthi-takeover.htm> (26.02.2015).
- <sup>93</sup> Yemen News Agency (SABA): Yemen retakes key towns from al-Qaeda. 12.06.2012. <http://www.sabanews.net/en/news271806.htm> (26.02.2015); Al Jazeera: Yemeni army drivers fighters from Zinjibar. 12.06.2012. <http://www.aljazeera.com/news/middleeast/2012/06/201261271339613508.html> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015).
- <sup>94</sup> Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Sets Assassins Loose in Strategic Shift. 18.10.2012. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt\\_news%5D=39984&tx\\_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/singlet/news%5Btt_news%5D=39984&tx_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=661f9bbef20ff53e2759d22c5b282c3b) (26.02.2015).
- <sup>95</sup> The Economist: The southerners flex their muscles. 30.06.2011. <http://www.economist.com/node/18897595?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).
- <sup>96</sup> The Gulf Today: Yemen army seizes third city after Qaeda pullout. 15.06.2012. <http://gulftoday.ae/portals/4/72fbf5-685e-496d-b1d0-5a68ffd1b320.aspx> (26.02.2015); Vgl. Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 12.
- <sup>97</sup> Yemen News Agency (SABA): Yemen retakes key towns from al-Qaeda. 12.06.2012. <http://www.sabanews.net/en/news271806.htm> (26.02.2015); Al Jazeera: Yemeni army drivers fighters from Zinjibar. 12.06.2012. <http://www.aljazeera.com/news/middleeast/2012/06/201261271339613508.html> (26.02.2015).
- <sup>98</sup> The Economist: Yemen and al-Qaeda. The jihadist threat. 16.06.2011. <http://www.economist.com/node/18836981?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 12; Reuters: Militants attack Yemeni police, killing four. 01.08.2012. <http://www.trust.org/item/?map=militants-attack-yemeni-police-killing-four/> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen's Southern Question: Avoiding a Breakdown. 25.09.2013. S. 5. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/Middle%20East%20North%20Africa/Iran%20Gulf/Yemen/145-yemen-s-southern-question-avoiding-a-breakdown.pdf> (26.02.2015); Yemen Times: AQAP expands presence in Abyan. 02.10.2014. <http://www.yem-entimes.com/en/1821/news/4409/AQAP-expands-presence-in-Abyan.htm> (26.02.2015).
- <sup>99</sup> International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015); Middle East Eye: 7,700 Yemenis killed in 2014: Study. 28.01.2015. <http://www.middleeasteye.net/news/7700-yemenis-killed-2014-study-1930042254> (26.02.2015); Atlantic Council: In Yemen, a US Policy Focused on Drones Missed the Roots of Instability and Terror. 21.01.2015. <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/in-yemen-a-policy-focused-on-drones-missed-the-roots-of-instability-and-terror> (26.02.2015); Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015).
- <sup>100</sup> The Economist: Yemen's interior: A reluctant refuge for al-Qaeda. 27.07.2013. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21582303-few-hours-east-yemens-capital-disgruntlement-grows-reluctant-refuge?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

sind die Islamisten in der Lage, die Armee und missliebige Stammesführer anzugreifen, was seit 2012 zahlreiche Menschenleben gefordert hat.<sup>101</sup>

Im Frühling 2014 führte die Armee eine weitere Offensive gegen die AQAP in den Provinzen Abyan und Shabwah durch.<sup>102</sup>

## 5. Sicherheitslage

### 5.1. Entwicklung der Sicherheitslage seit 2011

Im Verlauf des Jahres 2011 verschlechterte sich die Sicherheitslage im Jemen aufgrund der Proteste und der gewaltsamen Reaktion der Regierung darauf (siehe Kapitel 3.2.). Die militärische Macht zersplitterte in Gruppen wie die Truppen von Ali Mohsen, die Republikanische Garde sowie die Milizen der Ahmar-Familie. In den Grossstädten Sanaa, Aden und Taizz kam es zu Kampfhandlungen. In Sanaa forderten im Mai 2011 Kämpfe zwischen den Ahmar-Milizen und den Regierungstruppen mehrere Hundert Menschenleben<sup>103</sup>, in Taizz herrschten kriegsähnliche Zustände.<sup>104</sup>

Die bewaffneten Auseinandersetzungen in den Städten endeten im November 2011. Der Regierung gelang es auch, Strassensperren aufzulösen und bis zu den Wahlen im Februar 2012 die Sicherheitslage trotz einzelnen Anschlägen merklich zu verbessern.<sup>105</sup> 2012 war die Situation aber insbesondere in den südjemenitischen Provinzen Lahj und Abyan angespannt; in letzterer aufgrund der Militäroffensive gegen Ansar al-Sharia/AQAP.<sup>106</sup>

Im Frühjahr 2013 kam es anlässlich von Demonstrationen von Separatisten in Aden zu Strassenkämpfen.<sup>107</sup> Im Juli 2013 evakuierten zahlreiche westliche Botschaften ihre Mitarbeiter aus Sanaa aufgrund von Terrorwarnungen. Es folgten US-Drohnenangriffe auf AQAP-Ziele in fünf Provinzen. Schliesslich explodierte am 25. August 2013 eine Bombe unter einem Bus der Armee, gleichzeitig wurde ein Stammesführer mitten in Sanaa erschossen.<sup>108</sup>

2014 führte der Vormarsch der Huthi-Milizen zu zahlreichen Gefechten und damit zu einer Verschlechterung der Sicherheitslage entlang der Frontlinie. Die Kampfhandlungen forderten

<sup>101</sup> The Economist: The state of al-Qaeda: The unquenchable fire. 28.09.2013. <http://www.economist.com/news/briefing/21586834-adaptable-and-resilient-al-qaeda-and-its-allies-keep-bouncing-back-unquenchable-fire?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>102</sup> The Economist: Yemen and al-Qaeda. This time, people support the war. 09.05.2014. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2014/05/yemen-and-al-qaeda?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); Yemen Times: AQAP expands presence in Abyan. 02.10.2014. <http://www.yementimes.com/en/1821/news/4409/AQAP-expands-presence-in-Abyan.htm> (26.02.2015); Critical Threats: Gulf of Aden Security Review – July 8, 2014. 08.07.2014. [http://www.criticalthreats.org/gulf-aden-security-review/gulf-aden-security-review-july-8-2014#\\_edn3](http://www.criticalthreats.org/gulf-aden-security-review/gulf-aden-security-review-july-8-2014#_edn3) (26.02.2015).

<sup>103</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10, 17. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); The Economist: Tribes at war. 02.06.2011. <http://www.economist.com/node/18775947?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>104</sup> The Economist: Yemen. A city on edge. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21588123-once-seen-yemens-most-sophisticated-city-taiz-bad-way-city-edge?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>105</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10, 17. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); The Economist: Tribes at war. 02.06.2011. <http://www.economist.com/node/18775947?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015); Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. S. 4. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015).

<sup>106</sup> Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 11-12.

<sup>107</sup> The Economist: Unrest in Yemen. Southern groups. <http://www.economist.com/news/middle-east-and-africa/21576113-which-worse-north-southern-secession-or-al-qaeda-southern-groups?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>108</sup> The Economist: Yemen. State of alert. 29.08.2013. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2013/08/yemen?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

2014 rund 7'700 Tote – dreimal mehr als 2011. Darunter waren rund 5'000 Huthis, 1'000 Angehörige der Streitkräfte und 400 bis 500 AQAP-Kämpfer sowie rund 1'200 Zivilisten.<sup>109</sup>

Nachfolgend eine Auflistung einiger wichtiger sicherheitsrelevanter Ereignisse im Jemen seit Dezember 2013. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Am 5. Dezember 2013 forderte ein AQAP-Anschlag auf das Gelände des jemenitischen Innenministeriums in Sanaa 52 Menschenleben, darunter Ärzte und Patienten des dortigen Spitals.<sup>110</sup>
- Am 12. Dezember 2013 wurden bei einem US-Drohnenangriff auf eine Hochzeitsgesellschaft zwölf Personen getötet und 15 verletzt.<sup>111</sup>
- Am 27. Dezember 2013 tötete die jemenitische Armee bei einem Angriff auf die Beerdigung eines südjemenitischen Separatisten in der Provinz Dalia 19 Personen.<sup>112</sup>
- AQAP-Angriffe auf Militärpositionen am 16. Januar 2014 in der Provinz Baidah und am 31. Januar in der Provinz Hadramaut forderten neun bzw. 17 Todesopfer.<sup>113</sup>
- Von Oktober 2013 bis Januar 2014 gab es in Saada Kämpfe zwischen Huthis und Salafisten, die zwischen 100 und 210 Menschenleben forderten.<sup>114</sup>
- Am 18. Februar kam es in der Provinz Dalia zu Kämpfen zwischen bewaffneten Separatisten und jemenitischen Sicherheitskräften. Dabei wurden zumindest zwölf Personen getötet.<sup>115</sup>
- Am 28. Februar 2014 forderten Kämpfe zwischen den Huthis und jemenitischen Sicherheitskräften in Hizm (Provinz Jawf) mindestens 13 Menschenleben.<sup>116</sup>
- Im März 2014 wurden bei Kämpfen zwischen Huthi-Rebellen und Stammesmilizen in der Provinz Jawf 30 Personen, im Bezirk Hamdan (Provinz Sanaa) mehr als ein Dutzend Personen und in der Provinz Amran zwölf Personen getötet.<sup>117</sup>
- Am 24. März 2014 töteten AQAP-Kämpfer bei einem Angriff auf eine Strassensperre in der Provinz Hadramaut mindestens 20 Armeesoldaten.<sup>118</sup>
- Am 20. April 2014 besetzten AQAP-Kämpfer einen Spital und zwei Gesundheitszentren in der Provinz Shabwah und vertrieben das medizinische Personal.<sup>119</sup> Darauf wurden am 21. und 22. April bei US-Drohnenangriffen auf AQAP-Ziele in den Provinzen Shabwah,

<sup>109</sup> Middle East Eye: 7,700 Yemenis killed in 2014: Study. 28.01.2015. <http://www.middleeast-eye.net/news/7700-yemenis-killed-2014-study-1930042254> (26.02.2015).

<sup>110</sup> Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Prepares for Confrontation with North Yemen's Houthi Movement. 02.03.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=42302&tx\\_ttnews\[backPid\]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews[tt_news]=42302&tx_ttnews[backPid]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22) (26.02.2015); The Economist: Violence in Yemen. Who is to blame? 07.12.2013. <http://www.economist.com/blogs/pomegranate/2013/12/violence-yemen?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>111</sup> Human Rights Watch: A Wedding That Became a Funeral. Februar 2014. [http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen0214\\_ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen0214_ForUpload_0.pdf) (26.02.2015); Human Rights Watch: World Report 2015. Yemen. 30.01.2015. <http://www.hrw.org/world-report/2015/country-chapters/yemen> (26.02.2015).

<sup>112</sup> Human Rights Watch: Yemen: Publish Findings on Funeral Attack. 16.01.2014. <http://www.hrw.org/news/2014/01/15/yemen-publish-findings-funeral-attack> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 125. 02.01.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw125.pdf> (26.02.2015).

<sup>113</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 126. 01.02.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/crisiswatch/2014/crisiswatch-126.aspx> (26.02.2015).

<sup>114</sup> Reuters: Al Qaeda in Yemen vows revenge for Shi'ite rebel attack on Salafis. 13.03.2013. <http://www.reuters.com/article/2013/11/13/us-yemen-strife-qaeda-idUSBRE9AC05Q20131113> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 126. 01.02.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/crisiswatch/2014/crisiswatch-126.aspx> (26.02.2015).

<sup>115</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 127. 01.03.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw127.pdf> (26.02.2015).

<sup>116</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 127. 01.03.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw127.pdf> (26.02.2015).

<sup>117</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 128. 01.04.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw128.pdf> (26.02.2015).

<sup>118</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 128. 01.04.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw128.pdf> (26.02.2015).

<sup>119</sup> Human Rights Watch: World Report 2015. Yemen. 30.01.2015. <http://www.hrw.org/world-report/2015/country-chapters/yemen> (26.02.2015).

Abyan und Marib 55 Personen getötet. Die Islamisten töteten danach als Vergeltung mehrere Angehörige der jemenitischen Sicherheitskräfte<sup>120</sup> und am 29. April 15 Soldaten in der Provinz Shabwa.<sup>121</sup>

- Am 13. Mai 2014 wurden 23 Personen getötet bei einem AQAP-Angriff auf Militärpositionen in Azzan und Jul al-Rida (Provinz Shabwa).<sup>122</sup>
- Am 23. Mai 2014 überfielen AQAP-Kämpfer Regierungsgebäude in Seiyun (Provinz Hadramaut). Dabei wurden 27 Personen getötet, darunter zwölf Soldaten der Armee und elf Angreifer.<sup>123</sup>
- Am 2. und 3. Juni 2014 führten Gefechte anlässlich des Huthi-Vormarsches nördlich von Sanaa zu rund 100 Todesopfern bei den Huthis und 20 bei der jemenitischen Armee, der Vormarsch hatte bis dahin rund 500 Menschenleben gefordert.<sup>124</sup>
- Im Juli 2014 wurden bei Kämpfen zwischen Huthis und der Armee um die Stadt Amran 200 Menschen getötet und 35'000 vertrieben.<sup>125</sup>
- Am 8. August wurden 14 unbewaffnete Soldaten der jemenitischen Armee von AQAP-Kämpfern in der Provinz Hadramaut getötet.<sup>126</sup>
- Anfangs September 2014 schlugen die Sicherheitskräfte einen Protest in Sanaa gewaltsam nieder. Sechs Personen wurden getötet, mehr als 50 verletzt.<sup>127</sup>
- Beim Einmarsch der Huthi-Rebellen in Sanaa Mitte September 2014 wurden gemäss Angaben des Gesundheitsministeriums 274 Personen getötet und 470 verletzt.<sup>128</sup>
- Am 28. September 2014 töteten AQAP-Kämpfer mindestens 20 Huthis.<sup>129</sup>
- Am 9. Oktober 2014 wurden bei einem Selbstmordanschlag der AQAP auf eine Huthi-Veranstaltung in Sanaa 47 Personen getötet.<sup>130</sup>
- Am 12. November 2014 wurden in der Provinz Shabwa mindestens sieben Personen bei einem US-Drohnenangriff getötet.<sup>131</sup>
- Am 16. Dezember 2014 forderte ein Selbstmordanschlag in Radaa (Provinz Baydah) 25 Menschenleben.<sup>132</sup>

<sup>120</sup> The Guardian: Yemen conflict highlighted after 55 killed in air raids and drone strikes. 22.04.2014. <http://www.theguardian.com/world/2014/apr/22/yemen-conflict-in-spotlight-after-drone-strikes-air-raids> (26.02.2015).

<sup>121</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 129. 01.05.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw129.pdf> (26.02.2015).

<sup>122</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 130. 01.06.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw130.pdf> (26.02.2015).

<sup>123</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 130. 01.06.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw130.pdf> (26.02.2015).

<sup>124</sup> New York Times: Yemen: Deadly Fighting Flares. 04.06.2014. <http://www.nytimes.com/2014/06/04/world/middleeast/yemen-deadly-fighting-flares.html> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 131. 01.07.2014. S. 11. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw131.pdf> (26.02.2015).

<sup>125</sup> Jamestown Foundation: Houthis Battle Army and Tribal Militias for Control of Yemen's Amran Governorate. 25.07.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/signale/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=42667&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/signale/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=42667&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d) (26.02.2015).

<sup>126</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 133. 01.09.2014. S. 23. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw133.ashx> (26.02.2015).

<sup>127</sup> Amnesty International: Yemen: Violent crushing of protest signals alarming escalation in standoff with Huthis. 09.09.2014. <http://www.amnesty.org/en/for-media/press-releases/yemen-violent-crushing-protest-signals-alarming-escalation-standoff-huthis-> (26.02.2015).

<sup>128</sup> Human Rights Watch: Yemen: Civilian Toll of Fighting in Capital. 19.11.2014. <http://www.hrw.org/news/2014/11/18/yemen-civilian-toll-fighting-capital> (26.02.2015).

<sup>129</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 134. 01.10.2014. S. 23. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw134.ashx> (26.02.2015).

<sup>130</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 135. 01.11.2014. S. 24. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw135.ashx> (26.02.2015).

<sup>131</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 136. 01.12.2014. S. 25. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw136.ashx> (26.02.2015).

<sup>132</sup> The Economist: Daily chart: Terror attacks. 15.01.2015. <http://www.economist.com/blogs/graphicdetail/2015/01/daily-chart-8?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

- Im Oktober und November 2014 forderten Zusammenstösse zwischen Huthi-Rebellen und AQAP in der Provinz Baidah Hunderte, möglicherweise sogar Tausende Todesopfer.<sup>133</sup>
- Anfang Januar 2015 entführten Huthi-Milizen 22 Stammesangehörige im Bezirk Arhab (Provinz Sanaa).<sup>134</sup>
- Am 7. Januar 2015 forderte ein Selbstmordattentat in Sanaa 37 Menschenleben.<sup>135</sup>

## 5.2. Aktuelle Sicherheitslage

Mit Ausnahme der Insel Sokotra gilt der ganze Jemen als sehr instabil. In verschiedenen Landesteilen kommt es immer wieder punktuell zu Gewalt, die 2014 insgesamt rund 7'700 Menschenleben kostete. Die Sicherheitslage ist geprägt vom Vormarsch der Huthis, islamistischem Terrorismus durch AQAP, häufigen Tötungen von Sicherheitskräften und Polizisten und Entführungen von Ausländern.<sup>136</sup> Hinzu kommen immer wieder US-amerikanische Drohnenangriffe.<sup>137</sup> Zwischen Januar und November 2014 wurden 23 solche Angriffe gezählt.<sup>138</sup> Die Regierung hat die effektive Kontrolle über den grössten Teil des Landes verloren (siehe Kapitel 4.). Dennoch gibt es im Jemen derzeit weder einen Bürgerkrieg mit militärischen Frontlinien noch flächendeckende Gewalt.

In den Reisehinweisen europäischer Aussenministerien wird grundsätzlich von Reisen nach Jemen abgeraten. So bestehen gemäss dem Auswärtigen Amt Deutschlands im ganzen Land (insbesondere aber in der Hauptstadt Sanaa und in der Provinz Marib) erhebliche Risiken durch innere Konflikte, Stammesauseinandersetzungen, Massendemonstrationen und terroristische Anschläge. Das Auswärtige Amt macht darauf aufmerksam, dass die staatlichen Sicherheitsorgane nur bedingt funktionsfähig sind, die Zentralregierung habe die Kontrolle über weite Landesteile verloren.<sup>139</sup> Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten weist auf die hohe Gefahr von Entführungen und Anschlägen hin sowie darauf, dass in verschiedenen Landesteilen Kämpfe zwischen Regierungstruppen und aufständischen Gruppierungen stattfinden.<sup>140</sup> Auch Grossbritannien rät aus den gleichen Gründen wie die Schweiz und Deutschland von allen Reisen nach Jemen ab.<sup>141</sup> *Control Risks* stuft auf seiner Referenzkarte *Risk Map* das Sicherheitsrisiko in ganz Jemen mit Ausnahme der Insel Sokotra als "extrem" (die höchste von fünf Stufen) ein.<sup>142</sup> Im Februar 2015 schlossen die USA sowie mehrere EU- und Golfstaaten ihre Botschaften in Sanaa aus Sicherheitsgründen.<sup>143</sup> Einheimische sind

<sup>133</sup> International Crisis Group: Crisis Watch. No. 136. 01.12.2014. S. 25. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw136.ashx> (26.02.2015); International Crisis Group: Crisis Watch. No. 135. 01.11.2014. S. 24. <http://www.crisisgroup.org/~media/Files/CrisisWatch/2014/cw135.ashx> (26.02.2015).

<sup>134</sup> Yemen Online: Yemen's Houthis kidnap 22 Arhab tribesmen. 05.01.2015. <http://www.yemenonline.info/politics/156> (26.02.2015).

<sup>135</sup> The Economist: Daily chart: Terror attacks. 15.01.2015. <http://www.economist.com/blogs/graphicdetail/2015/01/daily-chart-8?zid=308&ah=e21d923f9b263c5548d5615da3d30f4d> (26.02.2015).

<sup>136</sup> Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. S. 1. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015).

<sup>137</sup> Atlantic Council: In Yemen, a US Policy Focused on Drones Missed the Roots of Instability and Terror. 21.01.2015. <http://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/in-yemen-a-policy-focused-on-drones-missed-the-roots-of-instability-and-terror> (26.02.2015); Human Rights Watch: "Between a Drone and Al-Qaeda". The Civilian Cost of US Targeted Killings in Yemen. 22.10.2013. [http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen1013\\_ForUpload\\_1.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/yemen1013_ForUpload_1.pdf) (26.02.2015).

<sup>138</sup> Human Rights Watch: World Report 2015. Yemen. 30.01.2015. <http://www.hrw.org/world-report/2015/country-chapters/yemen> (26.02.2015).

<sup>139</sup> Auswärtiges Amt: Jemen: Reise- und Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes. 07.01.2015. <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/JemenSicherheit.html> (26.02.2015).

<sup>140</sup> Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: Reisehinweise für Jemen. 13.05.2014. <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/vertretungen-und-reisehinweise/jemen/reisehinweise-fuer-jemen.html> (26.02.2015).

<sup>141</sup> Gov.uk: Foreign travel advice Yemen. 23.01.2015. <https://www.gov.uk/foreign-travel-advice/yemen> (26.02.2015).

<sup>142</sup> Control Risks: Risk Map 2015. Security Risk. Ohne Datum. <http://www.controlrisks.com/riskmap/security> (26.02.2015).

<sup>143</sup> Neue Zürcher Zeitung: Huthi-Gegner machen Aden zu ihrer Hauptstadt. 16.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/naher-osten-und-nordafrika/huthi-gegner-machen-aden-zu-ihrer-hauptstadt-1.18484670>

aber von diesen Sicherheitsproblemen nur beschränkt betroffen: Entführungen richten sich in der Regel gegen Ausländer, gezielte Tötungen gegen Armeeangehörige und Politiker. Demonstrationen beschränken sich auf die Grossstädte und können gemieden werden.<sup>144</sup> Bei einer 2013 durchgeführten Umfrage erklärten 44.7% der befragten Jemeniten, sich in ihrem Land "immer sicher" zu fühlen, weitere 27.7% fühlten sich "meistens sicher". Insbesondere in ländlichen Regionen, in denen der Staat bzw. die Polizei nicht präsent ist und Sicherheitsaufgaben von den Clans wahrgenommen werden, wurde die Sicherheitslage als positiv bewertet – deutlich besser als in den grösseren Städten.<sup>145</sup>

Es gibt teils grosse regionale Unterschiede in der Sicherheitslage. Grob kann diesbezüglich zwischen vier Regionen unterschieden werden:

- **Provinz Saada:** Diese Provinz wird seit 2011 von den Huthi-Rebellen *de facto* unabhängig von der Regierung verwaltet. Die Sicherheitslage in Saada ist gut, es finden keine Kampfhandlungen statt.<sup>146</sup>
- **Andere von den Huthis kontrollierte bzw. besetzte Gebiete:** In diesen Gebieten (siehe Landkarte auf Seite 19) ist es weitgehend ruhig. Allerdings kommt es immer wieder zu Demonstrationen, welche von den Huthis teils gewaltsam unterdrückt werden, sowie zu kleineren Gefechten zwischen Huthis und den Sicherheitskräften und anderen bewaffneten Gruppen. Insbesondere in der Hauptstadt Sanaa ist die Situation angespannt. Entlang der Frontlinien finden Gefechte zwischen den Huthis und ihren Gegnern statt. Davon war im Januar/Februar 2015 am stärksten die Provinz Baidah betroffen.<sup>147</sup>
- **Gebiete Nordjemens ausserhalb der Huthi-Kontrolle:** Dabei handelt es sich in erster Linie um die Provinzen Marib und Taizz, in denen sunnitische Stämme und ihre Milizen grossen Einfluss haben. Im Rahmen des Huthi-Vorstosses haben in beiden Provinzen schon Gefechte zwischen Huthis und ihren Gegnern stattgefunden, die sich in Zukunft akzentuieren könnten.<sup>148</sup>
- **Südjemen:** In vielen Provinzen Südjemens (vor allem Aden, Lahj, Dalia) wächst der Einfluss der Separatisten. Teils gewaltsame Auseinandersetzungen mit den Sicherheitskräften kommen vor. In den Provinzen Abyan, Shabwah und Hadramaut kommt es immer wieder zu Zusammenstössen zwischen AQAP und den Sicherheitskräften, mittlerweile teils auch mit den Huthi-Rebellen.<sup>149</sup>

---

(26.02.2015); Tages-Anzeiger: Botschaften im Jemen schliessen ihre Pforten. 11.02.2015. <http://www.tages-anzeiger.ch/ausland/nahe-osten-und-afrika/Botschaften-im-Jemen-schliessen-ihre-Pforten/story/15954365> (26.02.2015).

<sup>144</sup> Vgl. Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 4.

<sup>145</sup> Peace Brief: The Security Sector in Yemen. No State, No Problem? 21.03.2013. <http://www.usip.org/sites/default/files/PB142-Security-Sector-in-Yemen.pdf> (26.02.2015).

<sup>146</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); Bundesamt für Migration: Protokoll Jemen: Referat von Landinfo Oslo vom 11. Juli 2012 im BFM. S. 11.

<sup>147</sup> International Crisis Group: Crisis Watch Database. Yemen. Letztes Update: 02.02.2015. <http://www.crisis-group.org/en/publication-type/crisiswatch/crisiswatch-database.aspx?CountryIDs=%7B9D2149C0-C350-40FC-BE12-7693FB454AEE%7D> (26.02.2015); Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015).

<sup>148</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015); Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015).

<sup>149</sup> International Crisis Group: Yemen: Enduring conflicts, threatened transition. 03.07.2012. S. 10. <http://www.crisisgroup.org/~media/files/middle%20east%20north%20africa/iran%20gulf/yemen/125-yemen-enduring-conflicts-threatened-transition.pdf> (26.02.2015); Jamestown Foundation: From Obscurity to Dominance: The Continuing Rise of Yemen's al-Houthi Movement. 05.12.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=43157&tx\\_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=43157&tx_ttnews%5Bback-Pid%5D=677&cHash=7e8755431a5228a93af63cd191598714) (26.02.2015); International Crisis Group:

### 5.3. Aussichten

Obwohl es bisher noch nicht zu einem Ausbruch allgemeiner Gewalt gekommen ist, ist die politische und militärische Lage insbesondere bedingt durch die Machtübernahme der Huthis instabil. Entlang verschiedener Konfliktlinien besteht ein Eskalationspotential:

- **Huthis gegen Konsensregierung:** Die unilaterale Machtergreifung der Huthis in Sanaa widerspricht den Abmachungen des *Nationalen Dialogs* und des PNPA und entmachtete die politischen Parteien des Landes sowie deren Konsens-Regierung. Da diese aber im gesamten Land Unterstützer haben und ausserdem zumindest theoretisch die Streitkräfte befehligen, könnte die Reaktion auf das Vorgehen der Huthis mit Gewalt verbunden sein. Beobachtern zufolge werden die Huthis aber auch von Anhängern des ehemaligen Präsidenten Saleh unterstützt.<sup>150</sup>
- **Schiiten gegen Sunniten:** Nachdem die schiitischen Huthi-Rebellen in den vergangenen Monaten immer weiter in von Sunniten besiedeltes Gebiet vorgestossen sind, versuchen sich diese eine politische (d.h. nicht religiöse) Agenda zu geben. Dennoch stossen sie auf immer stärkeren Widerstand sunnitischer Gruppierungen wie AQAP, Islah oder sunnitischer Stammesmilizen. Insbesondere in den Provinzen Taizz und Marib ist die Situation sehr angespannt.<sup>151</sup>
- **Südjemen gegen Zentralstaat:** Der Sturz des aus dem Süden stammenden Präsidenten Hadi durch die nordjemenitischen Huthis führte im Südjemen zu einer Verstärkung der separatistischen Aktivitäten und zum Versuch, eine Gegenregierung zum "Präsidentenschaftsrat" der Huthis zu bilden. Beide Entwicklungen bergen die Gefahr einer Zweiteilung des Landes.<sup>152</sup> Die Separatisten wie auch die Huthis lehnen den Vorschlag, das Land in sechs Regionen zu föderalisieren, ab.<sup>153</sup>

## 6. Flucht und Migration

Kampfhandlungen führen im Jemen immer wieder zu internen Vertreibungen. So wurden im Juli 2014 wurden bei Kämpfen um die Stadt Amran 35'000 Personen vertrieben.<sup>154</sup> Im Januar 2015 waren 365'000 Personen als intern Vertriebene bei UNHCR registriert, davon erhielten 310'000 Unterstützung von UNHCR. Ausserdem lebten rund 268'000 Asylsuchende und

---

Yemen's Houthi Takeover. 22.12.2014. <http://www.crisisgroup.org/en/regions/middle-east-north-africa/iraq-iran-gulf/yemen/op-eds/alley-yemens-houthi-takeover.aspx> (26.02.2015); Neue Zürcher Zeitung: Jemen droht zu zerfallen. 22.01.2015. <http://www.nzz.ch/international/jemen-droht-zu-zerfallen-1.18466949> (26.02.2015).

<sup>150</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 3. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015); International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015); Journal 21: Huthis vor der Herrschaft über Jemen. 11.02.2015. <https://www.journal21.ch/huthis-vor-der-herrschaft-ueber-jemen> (26.02.2015).

<sup>151</sup> Journal 21: Unberechenbare Dauerkrise im Jemen. 26.01.2015. <https://www.journal21.ch/unberechenbare-dauerkrise-im-jemen> (26.02.2015); Carnegie Endowment: Saudi Troubles in Sanaa. 10.02.2015. [http://carnegieendowment.org/sada/2015/02/10/saudi-troubles-in-sanaa/i1z8?mkt\\_tok=3RkMMJWwF9wsRolvAT-JZKXoniHpfX76e0uW6Og38431UFwdcjKpmj1YAHrMB0aPyQAgobGp5l5FEIQ7XY-TLB2t60MWA%3D%3D](http://carnegieendowment.org/sada/2015/02/10/saudi-troubles-in-sanaa/i1z8?mkt_tok=3RkMMJWwF9wsRolvAT-JZKXoniHpfX76e0uW6Og38431UFwdcjKpmj1YAHrMB0aPyQAgobGp5l5FEIQ7XY-TLB2t60MWA%3D%3D) (26.02.2015); Jamestown Foundation: Al-Qaeda in the Arabian Peninsula Prepares for Confrontation with North Yemen's Houthi Movement. 02.03.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=42302&tx\\_ttnews\[backPid\]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews[tt_news]=42302&tx_ttnews[backPid]=677&cHash=fe7c90cfc01735fb85cfb70485b1eb22) (26.02.2015); Foreign Policy: 10 Wars to Watch in 2015. 02.01.2014. <http://foreignpolicy.com/2015/01/02/10-wars-to-watch-in-2015/> (26.02.2015).

<sup>152</sup> Neue Zürcher Zeitung: Jemen droht zu zerfallen. 22.01.2015. <http://www.nzz.ch/international/jemen-droht-zu-zerfallen-1.18466949> (26.02.2015); Neue Zürcher Zeitung: Huthi-Gegner machen Aden zu ihrer Hauptstadt. 16.02.2015. <http://www.nzz.ch/international/nahe-osten-und-nordafrika/huthi-gegner-machen-aden-zu-ihrer-hauptstadt-1.18484670> (26.02.2015).

<sup>153</sup> International Crisis Group: Yemen Conflict Alert: Time for Compromise. 28.01.2015. <http://www.crisisgroup.org/en/publication-type/alerts/2015/yemen-conflict-alert-time-for-compromise.aspx> (26.02.2015).

<sup>154</sup> Jamestown Foundation: Houthis Battle Army and Tribal Militias for Control of Yemen's Amran Governorate. 25.07.2014. [http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=42667&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d](http://www.jamestown.org/regions/middleeast/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=42667&tx_ttnews%5BbackPid%5D=677&cHash=2a792ce6fa8304c41f565ff5ceb5f30d) (26.02.2015).

Flüchtlinge aus Somalia, Äthiopien, Syrien, dem Irak und anderen Staaten im Jemen.<sup>155</sup> Die meisten der als intern Vertriebenen registrierten Personen im Jemen sind allerdings bereits zwischen 2004 und 2010 und damit vor den Kämpfen zwischen den Huthis und der Regierung geflohen. Schon im Juli 2010 waren rund 340'000 intern Vertriebene registriert.<sup>156</sup>

---

<sup>155</sup> UNHCR: 2015 UNHCR country operations profile – Yemen. <http://www.unhcr.org/pages/49e486ba6.html> (26.02.2015).

<sup>156</sup> Stiftung Wissenschaft und Politik: Gescheiterte Transformation im Jemen. Februar 2015. S. 2. [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08\\_tfd.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2015A08_tfd.pdf) (26.02.2015).